



Amtliches Bekanntmachungsblatt des  
**AMTES  
STRALENDORF**

mit den Gemeinden Dümmer, Holthusen, Klein Rogahn, Pampow,  
Schossin, Stralendorf, Warsaw, Wittenförden, Zülów

Nr. 7/12. Jahrgang • 30. Juli 2008



Ihr offizieller  
Umrüster auf Flüssig-  
und Erdgasantrieb  
[www.autoassmann.de](http://www.autoassmann.de)

☎ 0385/6470723

*Flüssige  
Geschäftsidee  
in Häuslerei &*

**Fast 100 Jahre Bäckertradition in Stralendorf**

Mehr über das Stralendorfer Bäckerhandwerk von Friedrich Armster lesen Sie ab Seite 2.

Foto: Armster

Anzeige



Wir beraten Sie auch  
über Fördergelder,  
Finanzierung,  
Energieeinsparung  
usw.

## Heizkosten reduzieren = Geld sparen mit einem Warmdach

- Dachdecker- u. Dachklempnerarbeiten
- Flachdachsaniierungen u. Gründächer
- Wärmedämmung im Dach- u. Fassadenbereich
- Fassadenbekleidung
- Materialtransport mit eigenem Hochkran
- Geld sparen mit einem Warmdach

Ihr  
Dachdecker  
seit 1995



Mit besten Empfehlungen:

**Rainer Thormählen**  
Dachdecker GmbH & Co. KG

Rufen Sie uns an! Tel. 03865 7196

Bahnhofstraße 50 • 19075 Holthusen • [c.fr@rth-dach.de](mailto:c.fr@rth-dach.de)

### „Bei Ihnen brennt`s“

#### Familie Hopp plädiert für Feuerlöscher in jedem Haus

**Warsow.** Diesen Tag werden Friedrich-Wilhelm „Fiete“ Hopp und seine Frau Inge wohl nicht so schnell vergessen. Am 22. Juni schien über Warsow die Welt unterzugehen. Ein heftiges Gewitter war gegen halb fünf Nachmittags über dem Dorf aufgezogen. Es blitzte, donnerte und regnete wie aus überfüllten Kübeln. Fiete und seine Frau hatten es sich in der kleinen Veranda gemütlich gemacht, um sich das eindrucksvolle Naturschauspiel anzusehen. Auf diesen Regen hatte man lange gewartet. Als er zwischendurch aus dem Haus ging, um nach dem Gully zu schauen, sah er in Richtung Schweriner Straße eine riesige rote Wand. Kurz danach hörten die Eheleute einen heftigen Knall. Es roch nach Gummi. Eine 16-Ampere-Sicherung war durchgeknallt. In diesem Moment kam auch schon die Nachbarin, Frau Xenia von Appen, angelaufen: „Es brennt, es brennt. Bei Ihnen brennt es.“ Ein Blitz hatte das Einfamilienhaus am Dach getroffen.

Als ehemaliger Lehrer für Chemie und Technik, der im Unterricht oft genug Feuer inszeniert und seinen Schülern zwischen 1969 und 2001 in Hagenow in unzähligen Versuchen gezeigt hatte, wie man sich bei Brandgefahr verhalten muss, wusste Fiete Hopp sofort was zu tun war. Nachdem er seine Frau gebeten hatte, die Feuerwehr anzurufen, rannte er schnell nach oben, um nachzusehen, was dort genau geschehen war. Auf dem Boden konnte er Flammen im Dachfirst sehen. Die Gefahr war groß, dass bald das ganze, mehr als 100 Jahre alte Haus in Brand geriet.

#### Feuerlöscher statt Wasserschlauch

Mit der Absicht, aus der Waschküche einen Wasserschlauch nach oben zu holen, rannte er die Treppe wieder herunter und in diesem Moment fiel sein Blick auf den dort hängenden Feuerlöscher. Schnell nahm er ihn vom Haken und begann zu löschen. Und das Feuer war sofort aus, sodass die fast im selben Moment anrückende Feuerwehr nicht mehr viel zu tun hatte. Eine kurze Nachkontrolle ergab keine weitere Gefahr mehr. Fiete und sein Feuerlöscher hatten ganze Arbeit geleistet.

Die Gedanken des pensionierten Lehrers gehen kurz zurück: Schon während seiner Zeit in der Schule gehörte auch immer ein Feuerlöscher zur Ausstattung des Chemieraums. Diese gute Gewohnheit bewährte sich jetzt auch bei ihm Zuhause. „Denn als ich 1991 unsere Ölheizung habe machen lassen“, so berichtet der 67-jährige Rentner, „gehörte aus Sicherheitsgründen auch ein Feuerlöscher dazu. Und den haben wir uns gekauft.“ Das Gerät erwies sich an diesem Nachmittag als Rettung in der Not. Und Familie Hopp empfiehlt jetzt allen Hausbesitzern, nicht am falschen Ende zu sparen und sich für alle Fälle ein solches Rettungsgerät anzuschaffen. Diese knapp 70 Euro seien gut investiert.

#### Dank an aufmerksame Nachbarn

Familie Hopp ist der Nachbarschaft sehr dankbar, die so umsichtig und hilfsbereit reagiert hat. Ihr besonde-

rer Dank gilt dem 14-jährigen Lukas von Appen, der mitgedacht und die Feuerwehr per Handy alarmiert hatte, da die normalen Telefonnetze nicht mehr funktionierten. Gleiches gilt auch für Nachbar Bernd Kruse, der trotz des Gewitterregens zum Feuermelder an der Hauptstraße gelaufen war, dort Alarm ausgelöst und auf die Feuerwehr gewartet hatte, um sie einzuweisen.

Zugleich fordert das Ehepaar alle Menschen auf, sich bei Unwetter auch einmal für die Nachbargrundstücke zu interessieren. Wie sich gezeigt hat, könne das nicht schaden, sondern im Gegenteil sehr viel Nutzen stiften.

Gefreut haben sie sich auch über die

Reaktion einiger Freunde, die noch am selben Abend gekommen waren, um ihre Hilfe anzubieten. Immerhin betrug der finanzielle Gesamtschaden, der vor allen an technischen Anlagen entstanden war, summa summarum rund 6.000 Euro. „Das baut einen wieder auf.“ Allerdings will Fiete Hopp auch seine Enttäuschung über eine Reihe anderer Mitmenschen nicht verschweigen, die bis heute kein Wort über die Ereignisse verloren haben. Auch aus diesem Grunde werden er und seine Frau diesen Tag nicht so schnell wieder vergessen. Und einen neuen Feuerlöscher haben sie natürlich auch längst wieder in ihrem Haus.

Text: Jürgen Seidel  
Foto: Monika Schröder

### Feurige Spanierin eröffnet Mini-EM Neuer Schulsportplatz mit Fußballspiel eingeweiht



**Wittenförden.** Eine „feurige Spanierin“ eröffnete den „Tag des Schulfußballs“ mit der Übergabe der nagelneuen Sportanlage auf dem Gelände der Wittenfördener Grundschule „Dr. Otto Steinfatt“. Im Outfit eines spanischen Fußballers stellte sich die Leiterin der Schule, Ute Höffer, den über 90 Schülerinnen und Schülern vor und wartete auf die offizielle Freigabe der Sportanlage. Das übernahm der Bürgermeister der Gemeinde Wittenförden, Manfred Bosselmann, der gleichzeitig den langen Weg bis zur Übergabe der Anlage an die Schule aufzeigte.

Mit den Landesfarben auf den Wangen oder auf der Stirn war es leicht zu erraten, für welche Nation jeder auflief. Nach den offiziellen Reden war der Platz übersät mit ballspielenden kleinen Kickern.

Bei der kleinen Europameisterschaft mit diesmal 12 Mannschaften ging es auf dem neuen Soccerplatz heiß her. Die Klassenstufen 1 bis 4 spielten dabei jeweils in einem Sechser-Turnier um den „kleinen Europameister“.

Mit dem Team „Schweiz“ gewann eines der Gastgeberländer der großen EM das zweite Wittenförden-Mini-EM-Turnier.

Den Hauptpreis gewann allerdings Anna Muß aus der Klasse 1a, einen nagelneuen Fußball. Mit einer Urkunde, dem Buch „100-Jahre DFB“ und einem coolen DFB-Mobil-Wimpel bedankten sich die Betreuer vom DFB-Mobil bei den Kindern und der Lehrerschaft.

Text: Krasse & as./rei.  
Foto: A.Ende



Blick zum Dachfirst: Friedrich Hopp und Lukas von Appen lassen die Geschehnisse nochmals Revue passieren

## Anzeigenhotline: Telefon: 03 85/48 56 30



## Abtorfung des Grambower Hofmoores bis 2045 geplant

Derzeit (bis 14.08.2008) findet im Amt Stralendorf im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens zur Zulassung des Rahmenbetriebsplanes Grambow I die öffentliche Auslegung statt, der die komplette Abtorfung des Grambower Hofmoores I von 2010 bis 2045 beinhaltet.

Das Grambower Hofmoor liegt lokal betrachtet direkt westlich der Ortschaft Wittenförden direkt im Anschluss an den Wiesenweg. Das Gebiet umfasst eine Größe von ca. 88,8 ha. Es handelt sich um eine Waldfläche, die von Feuchtgrünland und Weiden umgeben ist. Nur selten grenzen auch Ackerflächen an die Waldfläche an.

Das Grambower Hofmoor ist ein durch Entwässerungsmaßnahmen

Lebensraum dar. Es kommen zahlreiche besonders geschützte Tier- und Pflanzenarten vor. Die vorkommenden Biotope sind zu über 2/3 als seltene und gefährdete Biotoptypen eingestuft. Das Gebiet ist auf dem größten Teil seit Jahrzehnten nicht mehr direkten menschlichen Einflüssen ausgesetzt gewesen. Im Biotopverbund mit dem eigentlichen Grambower Moor hat das Gebiet vor allem für den Großvogelschutz (Kranich, Schwarzstorch) und als naturnahe Ergänzung des Grambower Moores eine besondere Bedeutung, insbesondere auch als fußläufiges Naherholungsgebiet für die Wittenförden.

Nach allen naturschutzfachlichen Gesichtspunkten ist das Gebiet aus



Gefährdete Idylle: Bagger und Schwerlast könnten hier bald langdonnern

entwässertes ehemaliges Regenmoor (Hochmoor). Die Entwässerungsmaßnahmen sind ganzflächig im Gebiet wirksam und haben seit ihrer Durchführung Begehrlichkeiten zum Torfabbau geweckt. In Notzeiten der Energieversorgung sind deshalb auch immer wieder eine Reihe von Handtorfstichen zur Brenntorfgewinnung angelegt worden. Nach dem 30-jährigen Krieg war für die Wittenförden der Torfabbau eine interessante Erwerbsquelle. Dieser Wirtschaftszweig bewirkte einen kräftigen Entwicklungsschub des Dorfes und brachte ihm bis zum Ende des 19. Jahrhunderts den Beinamen "Torfmacherdorf" ein.

Für das Grambower Hofmoor bestehen im Rahmen dieser vorliegenden Planung nunmehr wieder konkrete Absichten, die Moorfläche einer industriellen Torfnutzung zuzuführen. Dieser Planung haben der Naturschutz und die Forstwirtschaft bereits zugestimmt, ohne die Schutzwürdigkeit überhaupt zu prüfen!

Das Hofmoor stellt nach allen uns bekannten gängigen Naturschutzüberlegungen einen schutzwürdigen

Sicht der Gemeinde Wittenförden als hoch naturschutzwürdig einzustufen.

**Nun soll das Grambower Hofmoor das größte Tagebaugelände des Landes Mecklenburg – Vorpommern werden, natürlich nicht ohne Auswirkungen auf die Einwohner der Gemeinden Wittenförden und Grambow! Baggerlärm, Dreck, Staub und Schwerlastverkehr (ca. 20 Schwerlasttransporter pro Tag) werden von 2010 bis 2045! die Anwohner insbesondere des Wiesenwegs, de Waur und der Schweriner Straße belasten.**

Die Gemeindevertretung möchte Sie bitten, uns durch Ihre Einwendungen im Verfahren gegen die Zulassung des Rahmenbetriebsplanes zu unterstützen.

Unterschriftenlisten gegen den Abbau von Torf im Grambower Hofmoor liegen u. a. in der Arztpraxis, der Schule sowie der VR-Bank aus.

Bodo Wissel, Vorsitzender des Ausschusses für Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Umweltschutz

## Ein Engel für Senioren

### Pampower Pilotprojekt kommt gut an

**Pampow.** Seit Mitte März diesen Jahres ist Ingrid Rebensdorf in Pampow unterwegs. Als Begleiterin beim Spaziergehen, beim Einkauf, zum Arzt oder zum Frisör, betreut sie viele Senioren im Ort, insbesondere die Bewohner in der Wohngemeinschaft (WG) der Arbeiterwohlfahrt. Das Handy für den Notfall hat Frau Rebensdorf stets dabei, gute Laune ist bei ihr selbstverständlich, ebenso die Kunst des Zuhörens.

Vermittelt durch die WBS- Trainings-AG Schwerin und gefördert durch die Arbeitsagentur Ludwigslust führt sie derzeit einen vielseitigen Ein Euro-Job aus, der hier im Ort sehr guten Anklang findet. So hilft sie bei der Vorbereitung der Weihnachts- und Sommerfeste sowie der Kaffeekränzchen. Selbst Flohmärkte finden dank ihrer Mithilfe statt. Die Mitarbeiter der DRK-Seniorenwohnanlage nehmen diese Hilfe gern an. Sie leistet auch mal den Einwohnern der WG der Arbeiterwohlfahrt Gesellschaft bei Spaziergängen und unterstützt sie bei der Durchführung von Lese- und Spielnachmittagen. „Die älteren Bürger des Ortes sind sehr dankbar und glücklich, kommen sie doch dann und wann noch mal vor die Tür.“, so Ingrid Rebensdorf gegenüber dem Amtsblatt.

Anni Hofmann, eine 82jährige Pampowerin, die stark sehbehindert ist, genießt die gemeinsamen Spaziergänge. Oftmals kann sie die Ankunft von Ingrid Rebensdorf gar nicht erwarten. „Der Kaffee schmeckt zu zweit ja auch viel besser.“, erzählt Frau Hofmann im Gespräch.

Anzeigen



Gemeinsame Wege: Anni Hofmann ist in Begleitung von Ingrid Rebensdorf gern im Dorf unterwegs

Die Gemeinde Pampow setzt sich dafür ein, diese Tätigkeit von Ingrid Rebensdorf als längerfristige Beschäftigung in die Gemeindeförderung zu integrieren. Unterstützung gibt es dafür durch die WBS- Trainings- AG Schwerin, wo die Durchführung solcher sozialen Projekte vermittelt wird.

Eine Weiterförderung durch die Arbeitsagentur Ludwigslust wäre ein guter Schritt, um die soziale Betreuung der Senioren auch weiterhin zu realisieren. Ein Spaziergang in netter Begleitung ist mitunter die beste Medizin, steigert er doch das Wohlbefinden der älteren Bürger. Dieses Projekt könnte natürlich auch regional weiter ausgebaut werden. Viele Gemeinden könnten sich anschließen, um derartige Betreuungsmöglichkeiten für viele Senioren zu schaffen. Die Gemeinde Pampow nimmt im Stralendorfer Amtsbereich eine Vorreiterrolle ein.

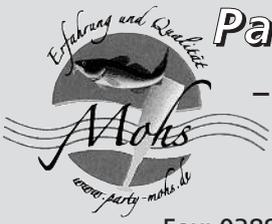
Text: Preuß & as./rei.  
Foto: Preuß

**Dorfkrug Warsow**  
 Inh. Maik Mohs  
 Öffnungszeiten: Mo/Di Ruhetag  
 Mi.-So. 11-14 Uhr u. 17-20 Uhr  
 Schweriner Straße 21 • 19075 Warsow  
 Telefon: 038859/2 59 • Fax: 038859/6 67 16

**Fordern Sie unsere Angebotsliste an!**

**Partyservice Mohs**  
 – jetzt im Dorfkrug Warsow –  
**365 Tage im Jahr**

Telefon: 038859/2 59  
 Fax: 038859/6 67 16 · Funk: 0174/9 92 19 90  
 Fax: 03869/7 80 99 32 · E-Mail: info@party-mohs.de

# Pfiffige Geschäftsidee in Häuslerei 8

Fast 100 Jahre Bäckertradition Armster in Stralendorf



Postkartenidylle anno 1914: Die Bäckerei Armster

**Stralendorf.** Der erste Stralendorfer Bäcker hieß Carl Armster. Er wurde als Kind einer Bäckerfamilie 1832 in Stavenhagen geboren, einer Familie, die am dortigen Marienplatz schon dieses Handwerk betrieb. Ab 1850 war er in Schwerin, wo er auch bei der Gründung einer Einkaufsgenossenschaft der Bäcker mitwirkte. 1880 zog es den gestandenen Bäckermeister und Familienvater nach Stralendorf. Üblich war es zu dieser Zeit durchaus, dass auf den Bauernhöfen selbst gebacken wurde. Mit seiner Qualität und seinem Sortiment hatte der Meister die Mecklenburger überzeugt, denn das Geschäft etablierte sich. Einer seiner Söhne, wie der Vater Carl genannt, erlernte auch dieses bodenständige Handwerk, übernahm dann später das Familienunternehmen und führte es weiter. Auf dem Foto, das etwa auf 1913/14 zu datieren ist, kann man über der Eingangstür noch das Schild „H8“ erkennen, was wohl für „Häuslerei 8“ steht. Häuslerei nannte man seinerzeit Wohngebäude für Menschen auf dem Lande ohne eigenen Grund und Boden. Der Bäcker hatte sein Wohn- und Geschäftshaus also nicht selbst gebaut, sondern eine ehemalige Häuslerei erworben.

### Bäckernachwuchs verkauft auch in Nachbardörfern

In Stralendorf erblickte dann auch Friedrich Armster im März 1910 das Licht der Welt, und auf dem Foto ist er (vor der Hausecke) auf dem Arm seiner Mutter zu sehen. Das Zaunfundament von damals hat die Zeiten überdauert, hingegen

ist der Zaun, heute nicht mehr zu sehen. Ein interessantes Detail auf diesem Foto wurde allerdings in die Gegenwart hinübergerettet – es ist das Treppengeländer mit den beiden daran befestigten Klappbänken aus Metall. Ältere Stralendorfer können sich noch daran erinnern, dass man bei überfüllter Verkaufsstube dort gerne mal Platz genommen hat.

Friedrich Armster begann dann im April 1924 bei seinem Vater eine Bäckerlehre. Armster junior hat seinerzeit aber nicht nur Teig geknetet, Brote geformt und Kuchen gebacken, sondern auch die Erzeugnisse aus der Backstube im ganzen Umland verkauft. Bis etwa 1920 wurde das noch mit Handwagen gemacht, die teilweise auch von Hunden gezogen wurden. Da das Geschäft wohl gut ging, und der Absatz sich vergrößerte, wurden die Waren später mit bis zu drei Pferdefuhrwerken in den umliegenden Dörfern verkauft. Nach seiner Lehrzeit hat der junge Armster noch eine zeitlang im väterlichen Betrieb gearbeitet. Von Mai bis September 1927 ist aber eine Anstellung bei einem Bäcker in Nordhausen dokumentiert. Allerdings finden wir Friedrich Armster dann auf einem Foto von der Stralendorfer Turnergruppe von 1928/29 wieder. Im Juli 1935 legte er die Meisterprüfung ab und übernahm im Jahre 1938 vom Vater die Stralendorfer Backstube.

### Fortschritt in der Backstube und eine pfiffige Geschäftsidee dazu

Bereits einige Jahre zuvor wurde das Haus und Geschäft der Arm-



Heute: Die ehemalige Häuslerei 8 in der Dorfstraße – seit 1980 ein Wohnhaus

sters umgebaut und erheblich erweitert. In der Gegenüberstellung von alter und neuer Ansicht ist dies gut zu erkennen. Diese Erweiterung war sicher das Ergebnis einer guten Geschäftslage und auch der Tatsache zuzuschreiben, dass im Hause Armster immer recht konsequent mit neuester Technik gearbeitet wurde. So ist aus der Vorkriegszeit die Verwendung einer Teigteilmaschine und einer automatischen Wasserdosierung dokumentiert. Ehemalige Angestellte können sich an eine Brotwirkmaschine, einen Kanalofen, Seitenfeuerungsöfen und Dampföfen erinnern. Folgerichtig wurde auch die Lagerung und Erstverarbeitung (mahlen und schroten) des angelieferten Getreides in das Obergeschoss verlegt. Dies hatte den Vorteil, dass durch Nutzung des natürlichen Gefälles ohne zusätzlichen Aufwand Mehl und Schrot direkt in die Teigzubereitung dosiert werden konnte.

Die schon für den Backprozess dargestellte Fortschrittlichkeit zeigte sich auch darin, dass die Armsters zu den ersten gehörten, die vor dem Krieg schon ein Telefon hatten und auch einen PKW Chevrolet ihr Eigen nannten. Dieses Fahrzeug wurde auch als Lieferwagen für das Ausfahren der Backwaren eingesetzt – das übernahm Friedrich Armsters Schwester, die Frau Wagener.

Für die Bezahlung der Getreidelieferungen der Bauern hatte der Meister eine pfiffige Idee genutzt: Die Bezahlung erfolgte nicht mit Bargeld, sondern mit Wertmarken, die es neben dem abgebildeten 50 Pfg-Wert auch für 10, 30 und 100 Pfg gab. Das Clevere daran war natürlich, dass ihm diese Ausgabe als eigener Umsatz schon sicher war. Im eigentlichen Backbetrieb waren meist drei Gesellen und ein Lehrling angestellt. Da die Armsters – wie früher bei vielen Nicht-Land-



Stralendorfer Zahlungsmittel: Die Wertmarken der Bäckerei Armster

## AUS DEN GEMEINDEN

wirten üblich, noch 4,8 Hektar Acker bewirtschafteten und das Backwerk ja auch ausgefahren wurde, waren zeitweise bis zu zehn Leute in Stellung.

Kurz nach seiner Geschäftsübernahme wurde Friedrich Armster dann 1939 – mit Beginn des zweiten Weltkriegs - zur Wehrmacht eingezogen und kam erst 1948 aus englischer Gefangenschaft zurück. In diesen, für die Familie sehr schweren Jahren, hat seine Frau die Bäckerei weitergeführt.

### Hauskuchen sorgt für heiße Öfen

Nach dem Krieg ging das Leben weiter – allerdings mit dem Unterschied, dass statt der 500 Vorkriegseinwohner des Ortes, es plötzlich etwa 2000 hungrige Dorfbewohner in Stralendorf gab. Die Bäckerei hatte genug zu tun, die größte Sorge in den ersten Jahren war die Beschaffung der Rohstoffe und des Heizmaterials für die Backöfen.

Bald wurden auch wieder die Verkaufsfahrten in die umliegenden Dörfer aufgenommen. Unter anderem waren hier Gerhard Rönck und Fiete Dahl jahrelang tätig. Günter Baack hat von 1950 an als Bäcker sieben Jahre bei den Armsters gearbeitet.

Für die Verkaufsfahrten in das Umland gab es einen festen Tourenplan:

Donnerstag: Zülow, Walsmühlen; Freitag: Kothendorf, Krumbek; Samstag: Pampow, Holthusen; Dienstag: Klein und Groß Rogahn. Den Verkauf im Geschäft hatte die „Fru Meisterin“ in der Hand, wie Friedrich Armster seine Frau oft nannte – das Plattdeutsche war seine Muttersprache.

Zum Bäckeralltag gehörte es auch, dass regelmäßig der sogenannte „Hauskuchen“ abgebacken

wurde. Der fertig angerührte Blech- oder Napfkuchen aus dem Privathaushalt wurde so in dem bereits aufgeheizten Bäckereiofen fachgerecht gebacken. Das war zum beiderseitigen Vorteil: Der Bäcker hatte einen kleinen Zuverdienst und im Haushalt musste nicht extra eine Backröhre angeheizt werden. Häufig wurde der Kuchen auch von den Kindern gebracht und geholt, bei denen dann das Naschen sehr beliebt war. Je nach Auslastung der Backöfen konnte meist nach zwei Stunden der Kuchen wieder abgeholt werden.

### Gemeinderat bestimmt Öffnungszeiten

Im Jahre 1952 erfolgte mit dem Einbau neuer Backöfen auch ein Umbau der Backstube. Etwa seit 1960 gehörte der Meister dem Prüfungsausschuss des ASMW (Amt für Standardisierung, Messwesen und Warenprüfung der DDR) an, und führte im Kreis regelmäßig Brotprüfungen für alle Bäckereien durch. Das erfolgte einmal monatlich, und in dieser ehrenamtlichen Arbeit engagierte er sich noch bis 1980. Die Bäckerei Armster wurde in Stralendorf und im Umland wegen ihrer qualitativ hochwertigen Backwaren sehr geschätzt. Einwohner berichteten, dass sich auch Gäste und Besucher von nah und fern bei ihrer Abreise gerne mit Armsters Brot eindeckten. Wegen ihres höflichen und entgegenkommenden Umgangs mit den Kunden war die Bäckerfamilie sehr beliebt. Interessant ist für die heutige Gesellschaft die Tatsache, dass in der DDR die Öffnungszeiten einer Verkaufsstelle der Zustimmung der Gemeinde bedurften. In den Protokollen der Stralendorfer Gemeinderatssitzungen waren hierzu des öfteren Vermerke zu finden. So wurde auf Vorschlag der Armsters

im Jahre 1967 folgendes festgelegt: Montag: geschlossen; Di-Do: 7-13 und 15-18 Uhr; Fr: 7-13 und 15-19 Uhr; Sa: 7-12 Uhr. Betriebsferien der Bäckerei wurden bei der Gemeinde angemeldet, die dann für diese Zeit eine verstärkte Backwarenbelieferung mit der KONSUM-Großbäckerei in Hagenow vereinbarte.

Zum 31.3.1973 gaben die Armsters ihre Bäckerei auf und gingen in den Ruhestand. Durch den Gemeinderat wurden sie in würdiger Form verabschiedet.

Für Stralendorf ging damit eine fast

100-jährige Bäckertradition zu Ende – in der Familie Armster setzt der Enkel von Friedrich Armster, Mathias Christian Armster seit neun Jahren mit großem Erfolg im brandenburgischen Kyritz diese Tradition fort.

Weitere interessante Details aus der jahrzehntelangen Stralendorfer Bäckertradition sind in der im Jahr 2009 erscheinenden Dorfchronik Stralendorfs enthalten.

Text: Dombrowski  
Fotos: Armster

## Festliche Nashorntauf

### Grundschüler und Gäste heißen „Pampopo“ willkommen

**Pampow.** Nun ist das Geheimnis gelüftet. Auf dem mehrstündigen Sommerfest der Grundschule Pampow erhielt in Anwesenheit des Bürgermeisters Hartwig Schulz und Vertretern des Schulleiterates das Pampower Nashorn den Namen „Pampopo“.

Den Eintritt zum Schulgelände musste man sich für einen kleinen Obolus erkaufen, die Schüler durften ihn sich auch auf dem Weg durch einen Schlauchtunnel kostenlos „erkriechen“. Acht Sportstationen galt es zu absolvieren. Wer alle hinter sich gebracht hatte, nahm an einer Lotterie, für Freikarten des Hansa-Parks teil.

Als sich die Turnhalle gegen 17:00 Uhr füllte, durften zwei Schülerinnen das bis dahin verdeckte Großmaskottchen enthüllen. Beifall brauste auf, Musik ertönte, Luftballons und buntes Konfetti wurde in die Höhe geworfen und vor allem die Schülerinnen und Schüler schrien laut im Chor: "Pam-po-po! Pampopo-po!"

Ein buntes Programm der Musikschule Ludwigslust, kleinen Tänzerinnen und die einstudierten musikalisch-rhythmischen Darbietungen als ausdrucksstärkster Höhepunkt sorgten für Kurzweil.

Eine Theateraufführung rundete das Grundschulfest ab.

**Rückblick:** Unter Anleitung des Kunstlehrers Hellmut Martensen verwandelten 5 Schüler des Pam-power Gymnasiums, das Nashornmodell in ein prächtiges Dorfmaskottchen.

Initiiert wurde das Nashornprojekt vom Zoo Schwerin. Eine neues Nashorngehege wurde geschaffen.

So haben alle „Claramanisten“ ihren Beitrag für das neue Gehege geleistet.

Ein erster öffentlicher Auftritt des Pampower Nashorns „Pampopo“ wird der Festzug des Dorf- und Erntefestes am 6. September 2008 sein, den das Dorfmaskottchen mit seinen „Artgenossen“ anführen wird. Fünf weitere Pampower Firmen haben den Bau des Geheges unterstützt und gleichzeitig ein Nashornmodell als Werbeträger erworben.

Die Pampower Nashornaktion dient wohl nicht nur dem Schweriner Zoo, sondern auch der Gemeinde Pampow und vor allem der Grundschule, weil gerade durch solche Veranstaltungen Erfindungsgeist und Zusammengehörigkeitsgefühl entwickelt werden.

Text: dja  
Foto: Preuß



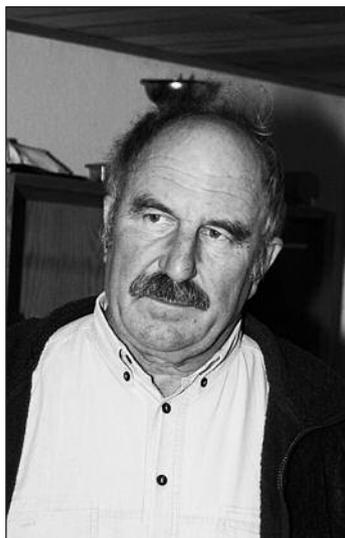
Ulrich Armster (li.B.) im Gespräch mit Amtsblattautor Ralph Dombrowski bei der Auswertung alter Fotos



### Wenn der Kuckuck ruft

#### Waidmann Udo Groß über die Vogelwelt bei Schossin

**Schossin.** Geht man mit offenen Augen durch unsere schöne Natur, so wird man in und um Schossin eine vielfältige Vogelwelt erleben, die es woanders in dieser Art nur in größeren Ruhezeiten oder Sumpfbereichen gibt. Großvögel wie Kraniche und Reiher brüten regelmäßig bei uns und auch ein Storchenpaar bezog in diesem Jahr wieder den Horst auf der alten Esse am Gutshaus. Für mich absolut beruhigend ist z.B. der Ruf des Waldkauzes, den jeder bei uns kennt. Seine nahe Verwandte, die Schleiereule, ist in den alten Gebäuden der LPG zu Hause. Anhand des gefundenen Gewölles (ausgewürgte, nicht verdaute Nahrungsreste), kann man die verschiedenen Eulenarten unterscheiden. Durch das große Vorkommen von Mäusen haben die Schossiner Eulen keine Nahrungssorgen. Aber auch von den Taggreifvögeln findet sich bei uns eine breite Palette. Den Mäusebussard kann man täglich beobachten und im Herbst, während der Zugzeit, ist der Raufuss-Bussard hier zu Gast. Sehr häufig sind der Rote Milan, im Volksmund auch Gabelweihe genannt und die Wiesenweihe mit ihrem schaukelnden Flug. Auch der scheue Hühnerhabicht ist ständig anzutreffen. Er fliegt, wie der Sperber, sehr tief über den Boden. Beide Arten sind bei den Taubenzüchtern nicht sehr beliebt, weil auch die Haustaube als Beutetier erhalten muss. Der Rüttelfalke, oder auch Turmfalke, ist ein Kulturfolger. Er sitzt oft auf Leitungsmasten. Bei der Jagd steht dieser Greif rüttelnd in der Luft, bevor er sich fallen lässt um eine erspähte Maus zu erlegen. Als seltene Bereicherung sieht man ab und zu auch den Baumfalken, der im weiteren Umkreis brütet. Sein Flugbild sind Loops mit Überkopfflug und sehr schnellem Herunterstoßen auf eine Beute, sowie ein schnelles Überschlagen im Flug, wenn er sich größere



Waidmann und Vogelfreund Udo Groß

Insekten fängt. Den etwa Bussard großen Wanderfalken habe ich hier bei uns noch nicht gesehen, wohl aber regelmäßig unseren größten Greifvogel, den Seeadler. Sein Bestand hat sich sehr stabilisiert. Die Horste in Mecklenburg Vorpommern und Schleswig Holstein werden während der Brutperiode von ehrenamtlichen Helfern bewacht, um Störungen und Eierdiebe von den Gelegen abzuhalten. Weit verbreitet ist der Irrtum, dass der Seeadler nur an Gewässern vorkommt. Im Schossiner Becken ist er ein regelmäßiger Besucher. Außer dem Vorkommen der vielfältigsten Greifvögel und anderer Großvögel in unserer Umgebung, können wir uns auch an einem mannigfaltigen Kleinvogelbereich erfreuen. Ein jeder amüsiert sich über die frechen Spatzen, die zusammen mit Goldammern und Grünfinken unsere Natur bereichern. Wiederholt kamen Grauammern vor, leider blieben sie in diesem Jahr aus. Sogar die seltenen Seidenschwänze saßen bei uns im Apfelbaum, von denen ich in vier-

zig Jahren lediglich dreimal einige in der freien Natur beobachten konnte. Der Ruf des Kuckucks ist weithin zu vernehmen, und in den späten Abendstunden hört man das wunderschöne Lied der Nachtigall. Auch haben wir ein großes Vorkommen an: Kohl- Blau- Tannen- und Schwanzmeisen. Von den Körnerfressern freuen sich die Erlenzeisse über die alten Bäume im Gutspark. Bunte Stieglitze bedanken sich für die Wegränder, an denen noch Kletten und Grassamen zu finden sind. Überhaupt ist es ein Segen für die Vogelwelt, dass in

und um unsere Ortschaft viele Hecken, Brachflächen und Umlandflächen vorhanden sind, die nicht genutzt werden. Hier finden unsere gefiederten Freunde ein natürliches Nahrungsangebot, sowie viele Brutmöglichkeiten. Jeder von uns hört dem Gesang und dem Gezitscher der Vögel begeistert zu, ganz besonders im Frühjahr. Wir alle sollten darauf achten, dass es so bleibt und auch unsere Kinder noch eine intakte Natur vorfinden.

Text: Udo Groß/dabu.

## BÜRGERINFORMATION

### Das Ordnungsamt informiert: Papier, Pappe, Kartonagen und Altglas Hinweise zur Nutzung der Wertstoffcontainerplätze

Die Sammlung von Papier, Pappe sowie Altglas erfolgt in den Gemeinden über die dafür öffentlich eingerichteten Wertstoffcontainerplätze. Von vielen Bürgern wird dieses Sammelsystem auch rege genutzt, doch leider ist oftmals der Anblick von verschmutzten Stellplätzen zu beobachten. Weiterhin wird eine unzulässige Nutzung an Sonn- und Feiertagen sowie außerhalb der festgelegten Zeiten beobachtet.

Nutzen Sie die Wertstoffcontainer unter Berücksichtigung folgender Hinweise:

- Zerkleinern bzw. falten Sie große und sperrige Kartons, ansonsten wird unnötig viel Platz im Container verbraucht!
- Stellen Sie keine Wertstoffe neben die Container, denn jeder möchte einen sauberen Stellplatz vorfinden.
- Das Abstellen von Abfällen (u.a. Haus- und Sperrmüll) an den Containerstellplätzen bzw. das Einwerfen dieser Abfälle in die Wertstoffcontainer stellt eine illegale Abfallbeseitigung dar. Die Verursacher illegaler Müllablagerungen werden mit einem empfindlichen Bußgeld zur Verantwortung gezogen. Nutzen Sie bitte hierfür die im Landkreis angebotenen Entsorgungsmöglichkeiten.
- Unternehmen, Gewerbebetriebe und Einrichtungen haben stofflich verwertbare Abfälle wie Papier, Pappe und Altglas eigenverantwortlich zu sammeln und einer Verwertung zuzuführen, soweit sie haushaltsübliche Kleinmengen übersteigen.
- An den Wertstoffcontainern ist ausgewiesen, wann Flaschen und Gläser sowie Pappe und Papier eingeworfen werden dürfen. Der Einwurf ist von 7.00 – 19.00 Uhr an Werktagen (Montag bis Samstag) erlaubt, ausgeschlossen sind hierbei die Sonn- und Feiertage. Nehmen Sie dabei bitte Rücksicht auf die Anwohner in der Nachbarschaft und vermeiden Sie unnötigen Lärm.

Hinweise zur illegalen Müllentsorgung nimmt der Fachdienst Abfallwirtschaft des Landkreises Ludwigslust gern unter 03874 / 624 2799 entgegen.

Ihr Ordnungsamt



Seine Rufe wirken beruhigend: Ein Waldkauz in der Baumkrone

## SOMMER-SATIRE

### Glossiert: Beobachtungen auf einem mecklenburgischen Campingplatz

Da sind sie wieder, mit ihren Flipflops, die klatschen Horst, Günther und Dieter – in ihren offenen Latschen Echte „Warsteiner“ Wampen, die werden wieder gezeigt Unaufhörlich am Tanken – solange der Frohsinn noch reicht Und schon morgens früh um 6 – wird der Rest der Welt mit dem Handtuch besetzt... Die Füße ganz artig in „Addiletten“ geparkt - Fast inselartig mit kleinen Büscheln behaart Ein „Halleluja“ auf den Sport-Teil der BILD „Eh hör ma Du da – wat hat'n Schalke jespielt?“ Mit der Gastronomie von Welt per Du, von Gratin bis Ragout – Hauptsache „Bommes“ dazu



Hoffentlich ist der Sommer bald vorbei - dann tragen sie Socken – bis Ende Mai!  
Hoffentlich wird der Winter kalt und lang  
Damit ich mich von Nordrhein-Westfalen in Sommer und Sandalen – erholen kann...

Text: Müller  
Foto: as./rei.

## AUS DEN GEMEINDEN

### Grüne Bildung schon im Kindergarten

**Pampow.** Zur Monatsmitte war es soweit, die Kinder der Kindertagesstätte „Bremer Stadtmusikanten“ durften die langen Bohnen ernten, die sie im Mai mit Dieter Soltow im Gemeinschaftsgarten des Pampower Kleingartenvereins gelegt hatten. Ganz vorsichtig gingen die Kinder durch das Bohnenbeet und füllten ihre Eimer mit frischen Bohnen bis zum Rand. Dieter Soltow agiert als „Grüner Amateurpädagoge“ in Pampow, wo er den Kindern die Freude am Gärtnern übermittelt. Die Kinder lernen zum einen sehr viel, sind an der frischen Luft und

versorgen sich mit echtem Biogemüse. „Biologischer geht es nicht!“, so Laubenpieper Soltow. Nach getaner Arbeit gab es noch das Glücksrad und das Torschießen für die eifrigen Bohnenpflücker. Auch Petersilie und Zwiebeln durften die Kinder mitnehmen. Am nächsten Tag stand auf dem Speiseplan des Kindergartens: Butterbohnen mit Petersilie und Bohnensalat, den die Kinder selbst zubereiteten.

Text: Preuß & as./rei.  
Foto: Eggert



## AUS DEN GEMEINDEN

### „Doppelstunde der Musik“

#### Gospelchor aus Bargteheide begeisterte in Stralendorfer Kirche

**Stralendorf.** Was als „Stunde der Musik“ angekündigt war, das erwies sich am Fußball-EM-Final-Sonntag in der Stralendorfer Kirche gleichsam als „Doppelstunde der Musik“. Die Gäste vom Bargteheider Gospelchor „m'BarGo“ sangen nicht nur 60 Minuten, sondern fast das Doppelte und verkürzten damit die Wartezeit bis zur Wiener Begegnung zwischen Spanien und Deutschland auf das Vergnüglichs-te.

Für den Chor aus Bargteheide ist ihr Name „m'BarGo“ Programm. Das kleine m in dem etwas kompliziert geschriebenen Namen steht dabei für mixed wie gemischt. Aber nicht nur ihre Besetzung ist gemischt,

sondern auch das Repertoire. Es reichte an diesem Nachmittag von klassischen bis modernen Gospels. Gern ließen sich die Zuhörer und Zuschauer in der gut besuchten Stralendorfer Dorfkirche zum Mitklatschen auffordern. Natürlich ließen sie es sich nicht nehmen, ihre Gäste aus Bargteheide am Ende der musikalischen Doppelstunde zu einer Zugabe aufzufordern. Die nächste Stralendorfer „Stunde der Musik“ ist für den 31. August geplant, dann werden Künstler aus Schossin zu Gast sein. Beginn ist wieder 17 Uhr. Und auch der Eintritt wie immer freiwillig. (siehe Veranstaltungstipp)

Text: Jürgen Seidel  
Foto: Monika Schröder



## BÜRGERINFORMATION

Das Ordnungsamt informiert:

### Illegale Entsorgung von Gartenabfällen

Aktuell: Langsoll im Wohngebiet Wend Dörf in Dümmer

Immer wieder werden Gartenabfälle illegal im Wald und in der Landschaft entsorgt. Nicht selten aus der Auffassung heraus, diese würden doch ohne Schaden zersetzt und dem Nährstoffkreislauf wieder zugefügt. Doch das ist ein Irrglaube, denn Gartenabfälle am falschen Ort haben einige Konsequenzen für die Natur.

Unzulässig in Wald und Flur abgekippte Gartenabfälle müssen aufgrund ihrer negativen Folgen für den Naturhaushalt geahndet und beseitigt werden. Dies verursacht hohe Kosten, die letztlich von der Allgemeinheit zu tragen sind. Kosten entstehen zum Beispiel für das Aufsammeln der Pflanzenabfälle und auch für die Verfolgung und Ahndung der illegalen Entsorgung. Jeder, der seine Gartenabfälle im Wald oder in der freien Landschaft entsorgt, begeht eine Ordnungswid-

rigkeit die mit einem Bußgeld geahndet werden kann. Denn er verstößt gleichzeitig gegen Abfallrecht, Wasserrecht, Landschaftsrecht und Forstrecht. Demjenigen, dem ein Abkippen von Grünabfällen nachgewiesen wird, droht ein Bußgeld. Neben der Eigenkompostierung wird die Möglichkeit zur Abgabe von Gartenabfällen an festgelegten Standorten (siehe Abfallratgeber 2008) angeboten.

Ihr Ordnungsamt



## - Stunde der Musik -

in der Kirche zu Stralendorf



Sonntag, 31.08.2008 um 17.00 Uhr

mit dem

## Ensemble Nachtigall

aus Schossin

Es erklingt ein buntes Programm aus osteuropäischer Folklore,  
Klassischem und Modernem

## Zeltlager - Freibad Kalkwerder!



**Termin: 11.8.2008 - 13.8.2008**

**Anreise: 11.8.08 - 10.00 Uhr in Kalkwerder**

**Abreise: 13.8.08 - 16.00 Uhr von Kalkwerder**

**Kosten: 10,-€/Tag**

### Geplante Veranstaltungen:

- Grillen mit Eltern am ersten Abend (11.8.08) - bitte Teilnahme angeben,
- Besuch Naturschutzstation in Zippendorf, Eisessen,
- Kinobesuch mit Nachtwanderung,
- Bootsfahrt, Neptunfest,
- dazwischen viel Sport-, Spiel- und Badespaß.



Anmeldung bis zum 30.7.2008 bei Angela Böttcher  
(Mobil: 0152/07423964 bei Anfragen)

Veranstalter: Kinder- und Jugendtreff Warsaw

## Ein Dreifach: Gut Schuss, Gut Schuss, Gut Schuss

Jubiläums-Schützenfest in Wittenförden vom 8.-10. August

Wittenförden. Einiges jährt sich dieser Tage zum 10. Mal in der Wittenförden Schützengunft. Der 10. König wird ausgeschossen und beim Schützenfest am

Wittenförden Schützengunft blickt auf 10 Jahre Vereinsleben zurück – Das wird großartig gefeiert:

9. August

gekrönt, das 10.

Mal wird mit dem Dorf gefeiert.

Das 10. Mal tagt das Schützengericht.

Den Auftakt macht am 2. August das Königsschießen

in der Schießanlage der Gadebuscher Schützengunft.

In der Wittenförden Schützengunft ist es zur Tradition geworden,

dass die Partnerin des Königs, Königin wird.

„Zu Beginn unserer Gründung hatten wir kaum weibliche Mitglieder

und daher konnte kein Schiessen für Frauen stattfinden“, erzählt der Vorsitzende Hans Zechel dem Amtsblatt.

„Rein optisch harmonisiert diese Konstellation fast immer“, so Zechel weiter.

Die



## Programmorschau zum Jubiläums – Schützenfest 2008

### Freitag 8. August 2008

- 18 Uhr Eröffnung auf dem Platz vor dem Festzelt (am Sportplatz)- Begrüßungsrede und Kanonenschüsse
- 20 Uhr Antreten im Bereich Sportplatz -Aufmarsch zum Großen Zapfenstreich-
- 21 Uhr Konzert im Festzelt –Showband „Das Fiasko“

### Samstag 9. August 2008

- 14.30 Uhr Familiennachmittag im Festzelt Kaffee und Kuchen, Unterhaltung mit Bruni und Peter Garske
- 20 Uhr Einmarsch und Eröffnung des Schützenballs

### Sonntag 10. August 2008

- 11 Uhr Frühschoppen aus der Konserve
- 14 Uhr Großer Festumzug der Schützenvereine durch Wittenförden (Schweriner Straße-Alte Dorfstraße-Schweriner Straße) Vorstellung des Königspaares und des Jugendkönigs
- 16 Uhr Bekanntgabe des Volks- und Kinderkönigs
- 16.15 Uhr Bekanntgabe des Löffelkönigs
- 16.25 Uhr Vorstellung des Schützengerichtes
- 16.30 Uhr Das „Hohe Schützengericht“ tagt im Festzelt
- 17.50 Uhr Antreten der Zunft im Festzelt
- 17.55 Uhr Verabschiedung und Ende des Schützenfestes



## Scheunenbrand gemeinschaftlich gelöscht



**Groß Rogahn.** Als gegen halb eins in der Nacht vom 21. auf den 22. Juni die Sirenen in 4 Gemeinden zu heulen begannen, kamen 44 Kameraden der Feuerwehren Rogahn, Pampow, Stralendorf und Wittenförden an die Einsatzstelle. Gemeldet wurde durch Anwohner ein Scheunenbrand an der Hauptstraße in Groß Rogahn. Aufgrund der Größe des brennenden Areals wurde der Bereich in zwei Abschnitte eingeteilt. Die Abschnitte wurden durch die Wehrleiter der Stralendorfer und Wittenförderer Wehr koordiniert. Das Zusammenspiel funktionierte. Schwierig gestaltete sich dagegen die Löschwasserversorgung vor Ort. Die Kameraden der Pampower Wehr stellten eine Versorgung über den Löschteich Richtung Stralendorf her. Hierbei musste eine erhebliche Menge an Schlauchmaterial verwendet werden. Die weiteren noch in Groß Rogahn befindlichen Löschteiche, wie zum Beispiel direkt über die Straße, sind als solche nicht mehr nutzbar. Die beiden vorhandenen Hydranten reichten

nicht aus, um die Teams mit ausreichender Menge Wasser zu versorgen. Schnelle Hilfe kam von der Agrargenossenschaft. Sie stellte technisches Gerät zur Verfügung, um die Einsatzstelle zu beräumen und somit das weitere Vorgehen der Löschtrupps zu sichern. Die Löscharbeiten dauerten mehrere Stunden und zehrten an den Kräften von Mensch und Maschine. Stärkung wurde rasch organisiert, durch Gastwirt Frank Kraft. So konnten die müde gewordenen Kameraden Getränke und Brötchen zu sich nehmen und kurz verschnaufen. Die Kameraden der Rogahner Wehr waren noch bis in die Morgenstunden mit Nachlöscharbeiten beschäftigt und auch am Sonntag und Montag gab es noch einige kleinere Brandherde zu löschen. Der Verbrauch war erheblich. So hat zum Beispiel allein die Feuerwehr Wittenförden 21.000 Liter Wasser und 9 Liter Schaummittel verbraucht. „Alle eingesetzten Kräfte haben ausgezeichnete Arbeit geleistet und dadurch ein Ausbreiten auf Nachbargebäude verhindert. Es war für

mich keine Überraschung, dass das Zusammenspiel so gut klappte. Das gemeinsame Ziel den Brand zu löschen, die gemeinsame Kameradschaft sich untereinander zu helfen, ob mit Material oder Einsatzkräften, dieses gute Gefühl, deshalb bin ich Mitglied in einer Freiwilligen Feuerwehr.“ so Amtwehrführer Manfred Pöhlend nach dem Einsatz.

**In eigener Sache:** Die Löscharbeiten wurden von einer unbekanntenen Person gefilmt. Die FF Wittenförden ist an den Filmaufnahmen für die weitere Ausbildung der Einsatzkräfte interessiert und bittet diese Person sich unter Tel. 0172 – 38 47 964 zu melden.

Text: Mandy Kiera  
Foto: wig.

## Sommerstart mit zahlreichen Einsätzen

**Pampow.** Seit Mitte Mai wurde die Freiwillige Feuerwehr Pampow zu 9 unterschiedlichen Einsätzen gerufen. Bei einem Strohballenbrand am 4. Juli 2008 in Lehmkuhlen konnte Schlimmeres verhindert werden, da die Freiwillige Feuerwehr Pampow bereits 3 Minuten nach der Alarmierung ausrückte. Amtshilfe für die Stadt Schwerin leistete die FF Pampow bei einem Waldbrand im Fährweg nahe der Flamm AG. Der in Pampow stationierte GWG 2 (Gerätewagen Gefährgut) wurde zum Auffangen

und Abpumpen von Betriebsstoffen bei einem Mährescherbrand nach Pritzier bei Hagenow gerufen. Der Pampower Gerätewagen für Gefährgut und ein weiteres Fahrzeug dieser Art bei der FF Groß Laasch sind beiden Einzigen im Landkreis Ludwigslust. Als Stützpunktfeuerwehr wurden die Kameraden auch zur Unterstützung beim Scheunenbrand nach Groß Rogahn und zu einem Verkehrsunfall nach Hoort bei Bandnitz gerufen.

Text: wig.  
Fotos: wig. & jessel



## Heimatbilder



Beeriger Typ: Junger Spatz im Wittenförden Kleingarten Foto: kjb



# AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

## Hausordnung für das Gemeinschaftshaus der Gemeinde Holthusen (GV-Beschluss 22.05.2007), (GV-Beschluss 26.02.2008 zu 4.6) (Gebührenordnung Beschluss 07.03.2006), (Amtsblatt Nr. 7/11 25.07.2007)

Dies Hausordnung gilt für das gesamte Gebäude; Holthusen, Schmiedestr. 5

### § 1 Allgemeines

Diese Hausordnung regelt die Rechte und Pflichten der Nutzer bei der Benutzung der Liegenschaft und des darauf befindlichen Gebäudes, der Anlagen und des Außenbereiches. Bestandteil dieser Hausordnung sind

- die Gebührenordnung (s. Anlage 1)
- die Schließordnung (s. Anlage 2)
- die Brandschutzordnung (s. Anlage 3)
- die Parkplatzordnung (s. Anlage 4)
- Hinweise zur ersten Hilfe (s. Anlage 5).

### § 2 Eigentümer

Eigentümer des Gebäudes ist die Gemeinde Holthusen, vertreten durch die Bürgermeisterin. Diese Stelle nimmt das Hausrecht wahr und schafft allgemeine Regeln für eine gemeinsame Nutzung. Ansprechpartner für die Belange der Hausverwaltung ist der Gemeindearbeiter.

### § 3 Nutzer

- 3.1. Die Bürgermeisterin mit dem Gemeindebüro, der Gemeindevertretung und den Ausschüssen. Ansprechpartner ist die Bürgermeisterin bzw. der Beauftragte für die Hausverwaltung. Dies betrifft im Erdgeschoss die Räume
- |     |     |
|-----|-----|
| Nr. | 101 |
| Nr. | 102 |
| Nr. | 103 |
| Nr. | 104 |
| Nr. | 105 |
- 3.2. Das Jugendzentrum; Ansprechpartner ist der Betreuer. Dies betrifft im Obergeschoss die Räume
- |     |     |
|-----|-----|
| Nr. | 200 |
| Nr. | 201 |
| Nr. | 202 |
| Nr. | 203 |
- 3.3. Die Freiwillige Feuerwehr und die Jugendfeuerwehr der Gemeinde Holthusen; Ansprechpartner ist der Wehrführer. Dies betrifft im Erdgeschoss die Räume
- |     |     |
|-----|-----|
| Nr. | 106 |
| Nr. | 108 |
| Nr. | 109 |
| Nr. | 110 |
- und im Obergeschoss die Räume
- |     |     |
|-----|-----|
| Nr. | 204 |
| Nr. | 205 |
| Nr. | 206 |
- 3.4. Gemeinnützige Verbände, Vereine, Organisationen und Parteien.
- 3.5. Für Einwohner der Gemeinde Holthusen besteht die Möglichkeit der Nutzung des Versammlungsraumes der Gemeinde einschließlich Toiletten und Teeküche für private Anlässe nach rechtzeitiger Anmeldung bei der Bürgermeisterin.
- 3.6. Ferner können Einwohner der Gemeinde den Versammlungsraum der Gemeinde für gesellige Runden wie z.B. Spiele - Nachmittag bzw. – Abende an Werktagen (Montag bis Samstag) jeweils bis 22.00 Uhr nutzen. Das gilt ausschließlich für ortsansässige Bürger. Die Termine sind rechtzeitig in den im Gemeinde-Versammlungsraum aushängenden Terminplan einzutragen. Sollte es zu Terminkollisionen mit Anträgen für Familienfeiern kommen, so haben die Familienfeiern stets Vorrang. Aus dem „Spielekreis“ ist ein Schlüsselverantwortlicher (mit Telefonnummer) zu benennen und es ist eine Teilnehmerliste zu erstellen. Die Anträge sind an den Sozialausschuss der Gemeinde Holthusen zu richten und werden durch den Sozialausschuss abschließend beschieden. Der „Gästeschlüssel“ ist beim Jugendclubleiter Herrn Gröning nach vorheriger Absprache in Empfang zu nehmen und spätestens am nächsten Tag bis 18.30 Uhr dort wieder abzugeben. Dabei ist der Raum aufgeräumt und besenrein zu hinterlassen, der Müll ist ordnungsgemäß zu entsorgen. Sollte hiergegen verstoßen werden, erlischt automatisch das Benutzungsrecht für den gesamten Spielerkreis.
- 3.7. Die Benutzung kann versagt werden
- wenn die Benutzung der Räume für den angefragten Zeitraum bereits anderen zugesagt wurde,
  - keine Gewähr für eine ordnungsgemäße und pflegsame Benutzung der Räume und Einrichtungen besteht.
- 3.8. Die Übergabe an den Nutzer und Übernahme nach Benutzung der Räume erfolgt durch die beauftragte Person. Übergabe und Übernahme sind in einem Begleitbuch zu vermerken und durch Unterschrift zu bestätigen. Die Nutzer haben die Kenntnis über die Benutzungs- und Entgeltordnung mittels Unterschrift zu bestätigen.

### § 4 Allgemeine Nutzungsregeln

- 4.1. Rechte und Pflichten der Nutzer. Jeder Nutzer hat die überlassenen Räume, Einrichtungen und Anlagen dem Nutzungszweck entsprechend zu nutzen. Eine zweckentfremdende Nutzung ist grundsätzlich unzulässig. Eine Übertragung der Nutzungsrechte an Dritte ist untersagt. Die überlassenen Räume, Einrichtungen und Anlagen sind schonend zu behandeln, Schäden vom überlassenen Nutzungsgegenstand abzuwenden und aufgetretene Schäden umgehend der Eigentümerin zu melden. Der Nutzer hat das Recht den Nutzungsgegenstand dem Zweck nach zu nutzen. Der Nutzer hat insbesondere die Brandschutzordnung, die Schlüssel- und Schließordnung, die Gebührenordnung, die Parkplatzordnung sowie die einschlägigen Rechtsnormen zu beachten und einzuhalten. Darüber hinaus hat der Nutzer für seinen jeweiligen Nutzungsbereich, soweit erforderlich, selbständig ergänzende Bestimmungen zu erlassen. Soweit Nutzungsbereiche mit Hausschalter für elektrische Anlagen versehen sind, sind diese nach Verlassen des Nutzungsbereiches stromlos zu machen. (Auszuschalten)
- 4.2. Schutz vor Lärm und Belästigung. Bei der Inanspruchnahme des Nutzungsgegenstandes ist darauf zu achten, dass eine Belästigung der Nachbarschaft durch unzumutbaren Lärm oder andere störende Handlungen unterbleibt. Um die Nachtruhe der Anwohner sicher zu stellen, müssen Unterhaltungen und Musikdarbietungen ab 22.00 Uhr vor dem Eingang und auf dem Grundstück unterbleiben. Die Lautstärke der Unterhaltungsmusik innerhalb des Hauses ist ebenfalls so zu regeln, dass keine Ruhestörung der Anwohner verursacht wird. Es ist ferner nicht gestattet, Teile der Veranstaltungen, z.B. Polonäsen, auf dem Grundstück oder der angrenzenden Straße durchzuführen. Für öffentliche Veranstaltungen der Gemeinde Holthusen und der FFw Holthusen sind Ausnahmen zulässig.

- 4.3. Veranstaltungsende. Alle Veranstaltungen im gesamten Gebäude müssen grundsätzlich um 2.00 Uhr beendet sein. Ausnahmen sind bei der Eigentümerin zu beantragen und zu begründen.
- 4.4. Ordnung und Sicherheit. Für die Aufrechterhaltung von Ordnung und Sicherheit ist jeder Nutzer für seinen Nutzungsgegenstand zuständig. Für durch den Eigentümer überlassene Schlüssel haftet der Nutzer. Für die Reinigung des überlassenen Nutzungsgegenstandes ist der jeweilige Nutzer zuständig, soweit keine anderen Regelungen getroffen werden. Die Reinigung hat in fachgerechter Weise zu erfolgen. Es sind nur umweltverträgliche und zugelassene Pflegemittel zu verwenden.
- 4.5. Im Gemeinschaftshaus ist der Verkauf von Speisen, Getränken und anderen Waren grundsätzlich nicht gestattet. Gestattet ist nur die unentgeltliche Verabreichung von Speisen und Getränken im Rahmen von Familienfeiern. Organe der Gemeinde, gemeinnützige Vereine und Verbände können zur Kostendeckung einen Deckungsbeitrag erheben.
- 4.6. Das Anzünden oder Am-Brennen-Halten eines Tabakerzeugnisses (Rauchen) im Gemeinschaftshaus der Gemeinde Holthusen ist verboten.

### § 5 Haftungsausschluss

Der Veranstalter haftet für alle eintretenden Personen- und Sachschäden, die anlässlich der Veranstaltung auftreten. Er stellt die Gemeinde Holthusen insbesondere von evtl. Ansprüchen Dritter, die sich aus der Benutzung der zur Verfügung gestellten Räume ergeben, frei. Der Veranstalter kann gegen die Gemeinde keine Ansprüche geltend machen, wenn die vereinbarte Nutzung aus Gründen, die die Gemeinde nicht zu vertreten hat, nicht möglich ist.

### § 6 Gebäudetechnische Anlagen

Die Bedienung, Überwachung und der Betrieb der gebäudetechnischen Anlagen erfolgt durch die Eigentümerin oder ihren Beauftragten.

### § 7 Abfälle

Abfälle sind auf eigene Rechnung zu entsorgen. Sondermüll ist nach den geltenden gesetzlichen Bestimmungen durch den Verursacher zu lagern und zu entsorgen.

### § 8 Entgelte, Entgelthöhe

- (1) Für öffentliche Veranstaltungen der Gemeinde werden keine Entgelte erhoben.
- (2) Für andere Veranstaltungen gilt die als Anlage 1 beigefügte Entgeltordnung.
- (3) Neben dem Nutzungsentgelt ist eine Kautions in Höhe von 100,00 € zu hinterlegen. Über Ausnahmen entscheidet die Bürgermeisterin.
- (4) Das Nutzungsentgelt ist vor Nutzungsbeginn in der Amtskasse des Amtes Stralendorf auf das Konto der Gemeinde Holthusen **Konto - Nr. 206 300; BLZ 230 641 07 bei der Raiffeisenbank Plate** unter Angabe des Verwendungszweckes und des Benutzers einzuzahlen. Die Kautions ist bei der Schlüsselübergabe abzugeben bzw. zurück zu zahlen.

### § 9 Inkrafttreten

Die Benutzungs- und Entgeltordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntgabe in Kraft.

Holthusen, den 26.2.2008

(Siegel)

gez. Deichmann  
Bürgermeisterin

### Anlage 1

#### zur Hausordnung für das Gemeinschaftshaus der Gemeinde Holthusen

#### Gebührenordnung ((Amtsblatt 29.03.2006))

Nutzer	Gemeinderäume Räume Nr. 101 - 104	Schulungsraum FFw Räume Nr. 204 -205
1. Bürger der Gemeinde für private Anlässe	40,00 €	Keine Nutzung
2.1. ortsansässige Organisationen, gemeinnützige Vereine, Parteien für 2.1.1. Partei- und Vereinsarbeit *)	40,00 €	40,00 €
2.1.2. Veranstaltungen mit öffentlichem Charakter	40,00 €	40,00 €
2.2. ortsansässige Firmen *)	40,00 €	40,00 €
3. Mitglieder der Gemeindevertretung, der FFw Holthusen und berufene Bürger	40,00 €	40,00 €

\*) Auf Antrag können ortsansässige Vereine eine reduzierte Gebühr bezahlen, die durch den Hauptausschuss bzw. den Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr festzulegen ist.

### Anlage 2

#### zur Hausordnung für das Gemeinschaftshaus der Gemeinde Holthusen

#### Schließordnung

1. Die an die laut Schlüsseliste übergebenen Schlüssel sind nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt und dürfen nicht an Dritte weiter gegeben werden.
2. Der Verlust eines Schlüssels ist durch den Schlüsselinhaber umgehend schriftlich an die Bürgermeisterin zu melden.
3. Wer das Haus verlässt hat sich davon zu überzeugen, dass alle Türen seines Bereiches (FFw; Jugendclub bzw. Gemeinde) und die Haupteingangstür verschlossen sind.
4. Der für private Feiern ausgegebene Schlüssel ist nur für die Benutzung durch die übernehmende Person zugelassen. Eine Weitergabe an Dritte ist nicht zulässig. Dieser Schlüssel ist nach Beendigung der Reinigungsarbeiten zu dem bei der Übernahme vereinbarten Zeitpunkt zurückzugeben.

Kenntnis genommen am 20.12.2000:

Name	Unterschrift	Name	Unterschrift

### Anlage 3

#### zur Hausordnung für das Gemeinschaftshaus der Gemeinde Holthusen

#### Brandschutzordnung

1. Geltungsbereich  
Diese Brandschutzordnung gilt für das Gebäude Schmiedestr. 4; 19075 Holthusen. Ihr unterliegen alle Nutzer der Liegenschaft, alle Besucher und alle Vertragsfirmen. Die Eigentümerin überwacht die Einhaltung der Brandschutzordnung. Sie ist berechtigt die jeweiligen erforderlichen Maßnahmen anzordnen.

## AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Ansprechpartner sind in der Reihenfolge:

Die Bürgermeisterin Tel. 0172/31 031 61  
Der Wehrleiter Tel.  
Der Gemeindearbeiter Tel.

### 2. Vorbeugender Brandschutz

2.1. Personen, die dieser Brandschutzordnung unterliegen haben die Pflicht, durch größte Vor- und Umsicht zur Brandverhütung beizutragen.

Die Nutzer der Liegenschaft informieren sich über den Standort der Feuermeldeeinrichtung, der Feuerlöcher und über die Flucht- und Rettungswege.

2.2. **Flucht- und Rettungswege** sind jederzeit frei zu halten.

In Flucht- und Rettungswegen dürfen keine leichtentflammaren bzw. brennbaren Gegenstände aufgestellt werden. Die Feuerlöcher müssen ständig und leicht zugänglich sein. Sie dürfen nicht entfernt oder zugestellt werden.

Türen, die selbständig schließen, dürfen nicht festgestellt werden.

2.3. **Rauchverbote** sind zu beachten.

Glimmende Streichhölzer, Asche und Tabakreste sind nur in geeignete nicht brennbare Behälter abzulegen. Dach-, Speicher- und Lagerräume dürfen nicht mit offenem Licht oder Feuer betreten werden.: Es ist nicht zulässig, feuergefährliche Stoffe in Fluren und Aufenthaltsräumen zu lagern.

2.4. **Elektrische Geräte** sind so aufzustellen und zu betreiben, dass keine Brandgefahr von ihnen ausgeht. Sie sind bei Verlassen des Raumes abzuschalten.

Schäden an elektrischen Anlagen dürfen nur von Fachkräften beseitigt werden.

### 3. Verhalten im Brandfall

3.1. In Brandfällen ist Ruhe zu bewahren!

3.2. Eine Brandmeldung hat unverzüglich an die Feuerwehr zu erfolgen: Tel. 112.

Die Meldung soll enthalten:

- wo brennt es
- was brennt
- besteht Gefahr für Menschen
- Name des Meldenden.

3.3. Retten von Menschen hat Vorrang vor einer Brandbekämpfung und Bergung von Sachgütern.

3.4. In geeigneter Form sind alle Personen in der Liegenschaft zu informieren.

Gefährdete Personen, insbesondere Behinderte oder Verletzte, sind aus dem Gefahrenbereich zu bringen.

3.5. Nach Möglichkeit und unter Beachtung der eigenen Sicherheit ist der Brandherd zu bekämpfen.

3.6. Bei unmittelbarer Gefahr ist der Aufenthaltsbereich über die Fluchtwege zu verlassen.

3.7. Türen und Fenster eines brennenden Gebäudes bzw. Raumes sind geschlossen zu halten, Türen jedoch nicht verschließen.

3.8. Kann der Fluchtweg wegen Rauchentwicklung nicht benutzt werden,

- im Raum bleiben
- die Türen schließen, aber nicht absperren
- am geschlossenen Fenster auf sich aufmerksam machen.

3.9. Bis zum Eintreffen der Feuerwehr hat der Brandschutzbeauftragte bzw. Verantwortliche für die Veranstaltung die Leitung an der Brandstelle.

Ab Eintreffen der Feuerwehr übernimmt diese die Leitung der Brandbekämpfung. Ihren Anweisungen ist uneingeschränkt Folge zu leisten.

Personen, die nicht zur Hilfeleistung benötigt werden, haben sich von der Brandstelle fern zu halten.

### Anlage 4

#### zur Hausordnung für das Gemeinschaftshaus der Gemeinde Holthusen

##### Parkplatzordnung

1. Das Parken ist nur auf den entsprechend gekennzeichneten Stellen gestattet. Insbesondere ist es verboten vor der Fahrzeughalle ein Fahrzeug abzustellen.
2. Die Parkflächen sind nur in den gekennzeichneten Ausmaßen zu benutzen. Dabei ist darauf zu achten, dass die angezeigten Abgrenzungen der Stellflächen berücksichtigt werden.
3. Die Parkflächen dürfen nur zum Abstellen von Fahrzeugen genutzt werden, solange der Fahrer sich im Gebäude aufhält bzw. an einer Übung oder einem Einsatz der FFW Holthusen teilnimmt.
4. Dauerparken ist nicht gestattet.
5. Der Parkplatz ist von jeder Art Verunreinigung frei zu halten.

### Anlage 5

#### zur Hausordnung für das Gemeinschaftshaus der Gemeinde Holthusen

##### Hinweise zur ersten Hilfe

1. Jeder ist verpflichtet erste Hilfe zu leisten.

Die Hinweise auf den entsprechenden Hinweistafeln sind uneingeschränkt zu beachten.

2. In jedem Bereich des Gemeinschaftshauses (Feuerwehr; Jugendclub; Gemeinde) ist ein Unfalltagebuch zu führen. Auch kleinere Unfälle, die nicht zu einer ärztlichen Behandlung führen, sind in diesem Tagebuch zu vermerken.

3. Verantwortlich für das Führen des Tagebuches sind

- für den Bereich Feuerwehr: der Wehrleiter
- für den Bereich Jugendclub: der Betreuer
- für den Bereich Gemeinde: die Bürgermeisterin.
- bei privaten Feiern: der / die Nutzungsverantwortliche

## AUS DEN GEMEINDEN

### Knütt & Wewstuv

#### Traditionelles Handwerk für sich entdecken



Das Team der Knütt & Wewstuv mit Geschäftsführer Jürgen Brix

**Stralendorf.** Seit einem Jahr gibt es in Stralendorf, in der Dorfstraße, die „Knütt- un Wewstuv“, eine Schauwerkstatt der Gemeinnützigen Ludwigsluster Projektgesellschaft mbH (GLP), die als Dienstleisterin in den Bereichen Arbeitsmarktpolitik, Strukturentwicklung und Soziales arbeitet. „Gegenstand der Gesellschaft“, so Geschäftsführer Jürgen Brix, „ist die umfassende Betreuung sowie die Ein- bzw. Wiedereingliederung sozial benachteiligter Personen, insbesondere schwervermittelbarer Jugendlicher, Langzeitarbeitsloser, Alleinerziehender, Arbeitsloser oder von Arbeitslosigkeit bedrohter Arbeitnehmer/innen in den allgemeinen Arbeitsmarkt.“

In der Werkstatt will man insbesondere für arbeitslose Frauen in der Region neue Perspektiven schaffen, indem ihnen die Möglichkeit geboten wird, sich sinnvoll und kreativ zu betätigen. Neben Vorarbeiterin Brigitte Heidelk, sind hier zurzeit fünf weitere Frauen über Ein-Euro-Jobs beschäftigt.

„Das Projekt selbst soll dazu dienen, alte Handwerkstechniken darzustellen“, informiert Frau Heidelk

und erklärt: „Vor Ort kann sich jeder Interessierte zeigen lassen, wie gesponnen, gewebt oder gefilzt wird.“ Im Laufe der Zeit wurden die verschiedensten Produkte, wie gefilzte Textilien, gestrickte Socken, Stickereien oder keramische Erzeugnisse gefertigt und ausgestellt.

Auf Volksfesten und regionalen Märkten bietet die Werkstatt ihre handgearbeiteten Waren zum Kauf an. „Wir fertigen auch Trachten und veranstalten historische Modenschauen“, erzählt Manuela Sperling“, eine Mitarbeiterin. „Erleben – Erhalten – Erlernen“, unter diesem Motto bietet die GLP außerdem Projektstage an, an denen jeder Interessierte allein, oder auch in der Gruppe verschiedenste alte Handwerkstechniken erlernen kann. Geplant sind u.a. Freizeitangebote für Touristen und Schulklassen. Geöffnet ist die Schauwerkstatt von Mo. – Do. 8.00 – 15.00 Uhr Fr. 8.00 – 13.00 Uhr, Nach telefonischer Vereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten.

Text: dabu.  
Foto: kjb.

## Heimatbilder



Morgenspaziergang: Junger Rehbock in den Wiesen bei Schossin

Foto: kjb

**REDAKTIONSSCHLUSS:**  
**13.08.2008**

**Ihr Ansprechpartner vor Ort:**  
**Amt Stralendorf**  
**Martin Reiners**  
**Tel: 03869 - 76 00 29**  
**Fax: 03869 - 76 00 60**  
**e-Mail: reiners@amt-stralendorf.de**



**Nächste Erscheinung:**  
**27. August 2008**

# Glücksbringer über Stralendorf

## Hunderte Luftballons stiegen beim Dorffest 2008 auf

**Stralendorf.** Am letzten Samstag im Juni zog es hunderte Besucher auf Stralendorfs Festwiese. Allerdings schauten Viele mit Sorge zum grauen Himmel hoch; doch alle geplanten Veranstaltungen und Aktivitäten konnten durchgeführt werden und stießen auf reges Interesse. Wie in den vergangenen Jahren gab es viele Attraktionen für Kinder. Hervorzuheben ist das Bungee-Trampolin sowie die Luftballonaktion, die von der Firma HN-Werbung gesponsert wurde. Die Luftballons trugen kleine Rücksendekarten mit sich. Den Kindern, deren Luftballons vom Wind am weitesten davongetragen wurden, winken attraktive Preise. Anklang bei Jung und Alt fanden auch mehrere Spaßwettbewerbe, die der Jugendklub organisiert hatte, wie der Erbsenhammer. Am Fußball-Turnier waren fünf Mannschaften beteiligt, das gut besuchte Volleyball-Turnier fand wetterbedingt in der Amtssporthalle statt. Die Kegler traten zum Wettkampf auf der örtlichen Kegelbahn an. Am Vormittag führten die Männer einen Preisskat durch, am Nachmittag spielten die Frauen Rommé.

Sehenswerte Leistungen boten die kleinen Turnerinnen, die von Bärbel Heymel und Silke Ladwig trainiert werden. Für Stimmung sorgten die von Heidrun Lange und Hartmut Sperlich organisierten Wettbewerbe, wie der legendäre Schubkarrenslalom.

Die Jugendfeuerwehr stellte mit großem Einsatz ihr Können unter Beweis. Ein Ohren- und Augenschmaus war der Auftritt der "Tastmäuse" von der Musikschule Fröhlich. Ingrid Hoyer moderierte in bewährter Weise. Für die gastronomische Betreuung war bestens gesorgt.

Keramikarbeiten der GLP mbH gab es im Zelt zu sehen und zu kaufen. „Im Namen des Festkomitees bedanke ich mich herzlich bei allen Beteiligten, vor allem bei den Sponsoren, den Verantwortlichen der einzelnen Wettbewerbe und bei der Freiwilligen Feuerwehr Rogahn.“, resümiert der Festausschussvorsitzende Ralf Dombrowski.

*Text: dja & do / Foto: do*



## SPORT VOR ORT

### Singen – Walken – Laufen



**Wittenförden.** 10 Aktive der Seniorsportgruppe des Turn- und Sportvereins Wittenförden (TUS) nutzten auch 2008 das Angebot des Breitensports beim 2. Landesturnfest M/V am vorletzten Juniwochende.

„Es war ein Wiedersehen mit vielen Sportfreunden des Landes. Aber auch viele neue Sportfreunde lernen wir auf diesem Weg kennen.“, so Übungsleiterin Karin Glißmann im Gespräch.

Im Gruppenwahlwettbewerb der reiferen Semester stand erstmals der gemeinsame Gesang, Nordic-Walking und ein 75 Meter Lauf auf dem Programm. Fitness – Mitmachangebote und Line Dance zählten ebenso zu den Angeboten wie der abschließende Besuch in der Lübzer Brauerei.

Text: as./rei.  
Foto: TuS

### Paddeltour voller Höhen und Tiefen

**Dümmer.** Die Paddler der Sektion Kanu der SG „Blau – Weiß“ Parum erkundeten am letzten Maiwochende den alten Wasserweg in der Lewitz, von Parchim nach Neustadt-Glewe. Erste Station war die Schleuse in Parchim. Dort musste ein Höhenunterschied von rund fünf Metern überwunden werden, bevor es auf der Elde – Müritz – Wasserstrasse weiterging. Nachdem die Tagesetappe von rund 15 Kilometern überwunden war, erreichten alle am Nachmittag wohlbehalten wieder das Basislager. Hier klang der Abend mit einem gemütlichen Lagerfeuer aus. Am Sonntagmorgen ging es weiter durch die Schleuse Garwitz auf die

letzte Etappe in Richtung Neustadt-Glewe. „Das größte Erlebnis, waren die Schleusen.“, so Sektionsleiter Bernd von Münster gegenüber dem Amtsblatt. „Das Absenken auf dem Wasser in einer Schleuse war für die Kinder einmalig“, so von Münster weiter. Schleusen wurden in die Wasserstraße eingebaut, um Höhenunterschiede auszugleichen. Früher wurde die Wasserstrasse vornehmlich durch Lastkähne befahren, die ihre Frachten bis in den Schweriner See brachten. Heute wird die Wasserstraße überwiegend durch den Tourismus genutzt.

Text & Foto: HoJu & as./rei.



Einfahrt frei: Die blau-weißen Paddler kurz vor dem Absinken

## AUS DEN GEMEINDEN

### Olympia in Holthusen

**Holthusen:** Wer am Morgen des 30. Mai 2008 durch Holthusen kam, war verwundert. Durchs Dorf marschierte ein Zug von Kindern, welche stolz Richtung Sportplatz unterwegs waren. Vorweg gingen Fackelträger. Ihnen folgten Kinder mit der Fahne des Dorfes und einem hochgehaltenen Pokal.

Was war los?

Zur gleichen Zeit trafen sich auf dem Sportplatz Vorschulkinder der anderen fünf Kita's des Amtsbereiches und warteten gespannt auf den Einmarsch der Holthusener Kinder. Sie alle hatten ihren großen Tag: Die Austragung ihrer „Löwenstarken Kinderolympiade“.

Zum Auftakt entzündeten die Kinder gemeinsam ihr olympisches Feuer.

Entsprechend dem olympischen Motto: "Dabei sein ist alles!" ging es für die erwartungsvollen Vorschul-

kinder, nach einer kurzen Erwärmung los.

Auf dem Wettkampfprogramm standen: Ausdauerlauf, Ballweitwurf, 60m Lauf, und Dreisprung.

Auch das Wissen der Kindergruppen über die Olympischen Spiele wurde getestet. Trotz der tropischen Temperaturen kämpften alle Kinder um die begehrten Siegerplätze.

Jede Kindertagesstätte kämpfte mit 7 Kindern, von den Zuschauern angefeuert, um den begehrten Wanderpokal im Staffellauf.

Groß war die Freude der Olympioniken aus Dümmer, als sie erfuhren, dass sie den Wanderpokal im Staffellauf gewonnen hatten. Die erfolgreichsten Sportler kamen aus der Pampower Kita. 2009 wird es für die nächsten Vorschulkinder eine Kinderolympiade in Dümmer geben.

Text: Bünger & as./rei.  
Foto: Runow



Anzeigen



### PFLEGEHEIM

„Haus am Dümmer See“

**Im sehr schönen Landschaftsschutzgebiet Dümmer finden Sie unser hotelähnlich und mit liebevoll familiärem Charakter geführtes Haus.**

Wir verfügen über 29 Einzelzimmer und 3 Doppelzimmer, teilweise mit Balkon oder Terrasse und eigenem Du-Bad, WC. 1,5 ha Garten bzw. Parkanlagen mit Blick auf den Dümmer See.

Auch Tierhaltung ist in unserem Haus möglich.

Welziner Straße 1 • 19073 Dümmer • Frau Greskamp  
Telefon: 0 38 69/78 00 11 • Mobil: 01 62/2 47 29 46



### Salon Vivien

Damen- und Herrenfriseur • Kosmetik + Solarium

**Suche engagierte und qualifizierte**

**Friseurin in Teil- oder Vollzeit**

**Anfragen bzw. Bewerbungen unter:**

19073 Wittenförden (EKZ), Tel.: 03 85/61 43 52

## KIRCHE AKTUELL

### Die Kirchgemeinde Pampow informiert: Termine im August 2008

#### Gottesdienste

03.08.	10 Uhr	Gottesdienst in Sülte
	14 Uhr	Gottesdienst in Hoort
10.08.	10 Uhr	Gottesdienst in Pampow
17.08.	10 Uhr	Gottesdienst in Sülstorf
24.08.	10 Uhr	Gottesdienst in Pampow
31.08.	14 Uhr	Familiengottesdienst der Region zum Schuljahresbeginn in Uelitz

#### Krabbelkreis

dienstags von 9.30 – 11.00 Uhr im Pampower Pfarrhaus

#### Seniorenachmittag

Di., den 05.08.08 um 15 Uhr im Pampower Pfarrhaus

#### KINO IN DER PFARRSCHEUNE Sülstorf

am Sa, den 16. 08. 2008 - 16 Uhr Kindervorstellung und 20 Uhr Erwachsenenvorstellung. Eintritt frei!

#### GLORY GOSPEL SINGERS aus New York, USA

Am **01.09.08** gibt der bekannte Chor aus New York um **20 Uhr** ein Konzert mit Gospels und Spirituals in der Pampower Kirche.

Der **Kartenvorverkauf** ist möglich in der **Schul- und Gemeindebibliothek bei Frau Heysel, Tel: 03865-4038** oder im **ev. Pfarramt, Tel: 03865-3225**.

## AUS DEN GEMEINDEN

### Trachtenkinder als Blickfang

**Holthusen.** Das Dorfjubiläum liegt bereits einige Wochen zurück und wird sicher vielen Einwohnern und Gästen in bester Erinnerung bleiben.

Viele Anfragen gab es im Nachhinein bezüglich der traditionell gekleideten Trachtenkinder am Anfang des Festumzuges.

„Für uns als Festausschuss stand von Anfang an fest, dass in diesem Jahr ein Trachtenkinderpärchen den Festumzug anführen sollte.“, so Heidi Runow gegenüber dem Amtsblatt. Schnell begann die Suche nach Kostümen. „Da kam uns Frau Adam aus Pampow in den Sinn.“, so Frau Runow weiter.

Ilka Adam, schon immer mit Pampow verwurzelt, ist seit einiger Zeit im Ruhestand.

32 Jahre war sie im Schweriner Theater als Schneiderin tätig und hat ihren Beruf zum Hobby gemacht. „Ich möchte mein Können für unser Dorf und andere zur Verfügung stellen und das Gemeinleben dadurch fördern und bereichern.“ erzählt die kreative Seniorin. Zur Zeit näht sie fleißig an einer Wimpelkette für das bevorstehende



Dorf- und Erntefest in Pampow. Als Ilka Adam von der Idee der Trachtenkinder hörte war sie sofort bereit die Kostüme zu nähen und entwarf ein Schweriner Trachtenkostüm. Diese Trachten gehören jetzt zum Holthuserener Fundus und werden noch oft auf Festen und Feiern zu sehen sein.

Text: as./rei.  
Foto: Runow

### Landesmeisterin kommt aus Holthusen

**Holthusen.** Beim diesjährigen Landeswettbewerb der Leichtathleten am 05.07.2008 in Schwerin hat Frederike Heiden aus Holthusen den 1. Platz in der Disziplin 800 m – Lauf der Mädchen errungen. Zugleich wurde sie damit Landesmeisterin 2008 in M/V.

Die junge Holthuserenerin trainiert seit 2 Jahren beim Schweriner Sportclub mit großer Freude, viel Ehrgeiz und – wie man sieht, auch mit beachtlichem Erfolg.

Die Gemeinde Holthusen ist stolz auf die junge Sprinterin und gratulierte in diesem Monat mit einem Bücherscheck. „Wir wünschen Frederike weiterhin viel Freude, Erfolg und vor allem beste Gesundheit.“, so Holthusens Bürgermeisterin Christel Deichmann.

Neben ihrem sportlichen Hobby besucht Frederike Heiden einmal in



der Woche auch den Klavierunterricht, auch das mit beachtlichem Talent.

Eine musikalische Kostprobe gab es für die Bürgermeisterin.

Text: as./rei.  
Foto: cd.

### Die Ev.-Luth. Kirchgemeinden Stralendorf - Wittenförden informieren:

#### August 2008

Ich nehme mir Zeit,  
die Blume am Wegesrand zu betrachten;  
ich schaue sie an ohne Hast und ohne Eile.  
Nichts treibt mich. Ich kann es mir leisten,  
beschaulich zu werden nach außen, nach innen:  
Was will wohl in mir wachsen, Knospen treiben  
und blühen? Eins bin ich mit der Welt und mit mir.

Christa Spilling-Nöcker

#### Unsere Gottesdienste

03.08.	10 Uhr	Stralendorf <i>mit Taufe</i>
10.08.	10 Uhr	Wittenförden
17.08.	10 Uhr	Stralendorf
24.08.	10 Uhr	Wittenförden

#### Gemeindeveranstaltungen

13.08.	14.30 Uhr	Wittenförden	Seniorenachmittag
31.08.	17.00 Uhr	Stralendorf	Stunde der Musik

Christenlehre und  
Konfirmandenunterricht beginnen erst  
wieder im **September!**  
Freue und erholsame Ferientage

## Anzeigenhotline:

Telefon: 03 85/48 56 30

Mail: [delego.lueth@t-online.de](mailto:delego.lueth@t-online.de)

## Julia im Glück

### Zeltlager begeisterte Rogahner Feuerwehrnachwuchs

**Klein Rogahn.** Fröhlichkeit und Singen waren mit Sicherheit einige der Mottos für das 1. Zeltlager der Jugendfeuerwehr Rogahn. Am ersten Juliwochenende bestimmten 16 Kids im Alter von 5 bis 12 Jahren den Tagesablauf (und Nachtplan) von Jugendwart Heiko Lorenz und seinem Team. „So ein Wochenende schweiß zusammen. Die Großen schauen auf die Kleinen und umgekehrt“, erzählt der aktive Feuerwehrmann. Gemeinsam wurde das große Zelt hinterm Rogahner Gerätehaus aufgebaut.

Hier war jede helfende Hand gefragt. Für den Freitagabend war eine Nachtwanderung geplant, welche jedoch aufgrund des Wetters verschoben wurde. Am Samstag waren alle pünktlich um 6 Uhr durch die Glocke am Gemeindehaus wach. „Die Nacht verlief sehr ruhig“, berichtet Heiko Lorenz am Samstagmorgen im Gespräch mit dem Amtsblatt. Wir hatten mit Tränen und ähnlichem gerechnet, da einige der Kinder recht klein sind und zum ersten Mal in einer unbekannten Umgebung schliefen.“ So



wie die fünfjährige Julia Naujoks aus Klein Rogahn. Sie erzählt ein wenig zögerlich, dass sie gern bei der Jugendfeuerwehr sei und besonders die vielen Spiele ihr Spaß machen. Julia und ihre Freunde erlebten einen Aktionstag mit Spiel und Sport und einem Besuch in der Jungle World Schwerin. Zum Tagesausklang wurde mit Unterstützung der Eltern die ausgefallene Nachtwanderung nachgeholt.

*Text & Foto: Mandy Kiera*

## Senioren-Lesecafé

### Bärbel Heymel sorgte für die geistige Nahrung



**Stralendorf.** „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein.“ nach dieser Erkenntnis aus dem 5. Buch Mose hatte die Seniorengruppe am 9. Juli Bärbel Heymel von der Gemeindebibliothek eingeladen, und diese verstand es sofort, mit drei gut ausgewählten Ausschnitten aus dem „Ferienlesebuch“ die Seniorinnen und Senioren zum aufmerksamen Zuhören, Schmunzeln und lauten Lachen zu bringen.

Danach erinnern sich die Seniorinnen der Fortsetzung obigen Zitats in ihrer eigenen Version: „Es darf auch Kuchen und Torte sein.“ Eine weitere Lesung in dieser illust-

ren Runde ist für den Herbst des Jahres geplant.

Wer für den Sommer noch interessanten Lesestoff für den Urlaub oder auch daheim sucht, der wird sicher in der Gemeindebibliothek Stralendorf, unmittelbar im Schulgebäude in der Schulstraße 4 fündig. Fast 10.000 Bücher stehen zur Auswahl bereit. Geöffnet ist die Bibliothek wie folgt:

Montag: 10.00 – 16.00 Uhr  
Dienstag: 13.30 – 18.00 Uhr  
Donnerstag: 11.00 – 16.30 Uhr  
Freitag: 11.00 – 14.00 Uhr

*Text & Foto: dja*

## Heimathbilder



Abendliches Sommerkonzert: Quakender Schlagstar im Stralendorfer Gartenteich

*Foto: E.D.*



Filigrane Schönheit: Kornblumenblau bei Warsow

*Foto: kjb*

## Freude am Kindersport?

### Stralendorfer Sportverein sucht dringend Übungsleiterin

**Stralendorf.** Im Gespräch mit Amtsblattautor Jürgen Aurich bat Bärbel Heymel, Übungsleiterin der Stralendorfer Kinderturngruppe, um Unterstützung bei der Suche nach einer 3. Übungsleiterin für die jungen Turnerinnen. Sie betonte dabei, dass der Sportverein Stralendorf sogar bereit sei, die Kosten zum Erwerb der notwendigen Lizenz an der Sportschule Güstrow bzw. in Rostock zu übernehmen.

Man müsse sich nur verpflichten, danach ca. 2 Stunden in der Woche für den Sportverein gegen einen kleinen Obulus zu arbeiten und dabei die Kinder im Geräteturnen auszubilden und zu trainieren.

Wer im Amtsbereich Stralendorf Interesse an dieser Freizeittätigkeit hat, erhält weitere Infos bei Bärbel Heymel unter Tel. 03869 – 780 399.

*Text & Foto: dja*



## RETTEN - LÖSCHEN - BERGEN - SCHÜTZEN

### Nur knapp verfehlt

#### Jugendfeuerwehren des Amtes bei Kreisabschluss erfolgreich

**Ludwigslust.** Beim Kreisabschluss der Jugendfeuerwehren in Ludwigslust am 7. Juni 2008 belegte die Jugendfeuerwehr aus Holthusen den dritten Platz und verpasste damit um einen Rang die Qualifikation zum Landesabschluss. Dennoch hatte Amtsjugendfeuerwehrwartin Yvonne Bergmann allen Grund stolz zu sein, von 22 Mannschaften aus dem Landkreis belegten die Jugendfeuerwehren Holthusen und Walsmühlen den dritten und fünften Platz. Insgesamt 22 Mannschaften rangen beim 400 m-Staffellauf und einer 75 m-Feuerwehrhindernisübung, dem internationalen Feuerwehrwettkampf (CTIF), um gute Zeiten. Das theoretische Wissen wurde im Fragenkomplex überprüft.

„Das gemeinsame Training hat sich gelohnt.“, berichtet Jugendwart Christoph Krefz über das Ergebnis seiner Walsmühler-Truppe. Die beiden Jugendwehren, die sich auch sonst super verstehen, haben sich gemeinsam auf die Teilnahme beim Kreisabschluss vorbereitet, nachdem sie beim Amtsabschluss am 3. Mai 2008 in Warsow die Plätze 1 und 2 belegten. „Ich bin mit der Leistung der beiden Wehren super zufrieden. Eine solche Platzierung von beiden Mannschaften hatten wir noch nie. Hier ist sehr gute Arbeit von den Jugendwarten und ihren Ausbildern geleistet worden. Danke.“, so die Amtsjugendwartin abschließend.

Text & Foto: Löwisch & as./rei.



Anzeigen

# MAIK MICERA

Ihr Fliesenlegermeister

- ◇ Fliesen
- ◇ Platten
- ◇ Mosaik
- ◇ Natursteinarbeiten
- ◇ Komplettbadsanierung

**Ahornweg 10**  
**19075 Holthusen**

**Telefon: 03865 / 78 70 65**  
**Telefax: 03865 / 78 70 66**  
**Funk: 0173 / 2 01 49 06**

**e-mail: m.micera@t-online.de**

## Rainer Oldenburg

### Heizung - Lüftung - Sanitär

**Rainer Oldenburg**

Bäckerweg 13  
19075 Warsow

Tel.: 03 88 59/6 65 04  
Fax: 03 88 59/6 65 08  
Funk: 01 71/6 41 34 13

e-mail: Heizung-Sanitaer-Oldenburg@gmx.de

## DOR IS WAT LOS - DER VERANSTALTUNGSTIPP

**Kinderkleiderflohmarkt in Dümmer**

20.09.2008 - 9.00 - 12.00 Uhr

in der Kita "Sceepfiedchen"

**Anmeldungen ab**  
01.09.08-07.09.08 bei  
**Manuela Knossalla**  
Tel: 03869-780444  
und 0172-3176498  
Startgebühr: 10% vom  
Umsatz

(Einlass für werdende Mütter ab 8 Uhr)

### Farben, Fantasie und Feuerwerk

Zum 14. Mal bietet das Kleine Fest im Großen Park Kleinkunst der Extraklasse



**Ludwigslust.** Das sind „Die Kleefin“, eine wunderbare Fee, und die Glücksbringerin Frau Pique Dame vom Theater „Art Tremondo“ aus Hannover. Beide gehören zu den fast 90 Künstlern von vier Kontinenten, die am 8. und 9. August am diesjährigen „Kleinen Fest im Großen Park“ in Ludwigslust mitwirken. Bereits zum 14. Mal bietet die Veranstaltung Kleinkunst der Extraklasse. Das Spektrum reicht von A wie Akrobatik bis Z wie Zauberei. Und wer sich verzaubern lassen möchte, der sollte sich bereits

im Vorverkauf Eintrittskarten sichern, denn die Besucherzahl ist an den beiden Abenden – Freitag und Sonnabend – auf jeweils 8.000 begrenzt.

Abschließender Höhepunkt des „Kleinen Festes im Großen Park“ ist auch in diesem Jahr an beiden Tagen wieder ein festliches Feuerwerk.

Weitere Informationen unter: [www.kleinesfest-ludwigslust.de](http://www.kleinesfest-ludwigslust.de)

Text & Foto: Jürgen Seidel

## Anzeigenhotline:

# Telefon: 03 85/48 56 30

## SPORT VOR ORT

### Zwischen Kampfgeist und Feierlaune

Parumer Sportfest 2008 lockte Hunderte auf den Sportplatz



*Bloß keinen Ball verloren geben: Parums Christian Marschall im Zweikampf mit Dynamo Torjäger Pallatschek*

**Dümmer/ Parum.** Ganz im Zeichen des Sports stand wieder einmal die Ortschaft Parum, feierten doch die „Blau Weißen“ ihr alljährliches Sportfest. Bereits am Freitagabend herrschte großer Zuschauerrandrang auf dem Parumer Sportplatz, standen sich doch die Kicker der „Blau Weißen“ und die zweite Vertretung von Dynamo Schwerin im Pokalendspiel der Kreisliga Schwerin gegenüber. Es entwickelte sich von Anfang an ein spannendes Spiel und so ging dann auch Parum durch einen sehenswerten Treffer von Robert Meusel verdient in Führung. In der Folgezeit übernahmen aber die Gäste, verstärkt durch einige Akteure aus ihrer Landesligamannschaft, das Kommando und setzten sich am Ende verdient mit 6:1 durch. Auf der anschließenden Pokalparty im Festzelt war die Schmach aber schon vergessen, konnte man doch insgesamt auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken. Sonnabend ging es weiter mit den Volleyballern. So mächtig sich die Aktiven auch ins Zeug legten, gegen den Freundeskreis Dümmer war auch in diesem

Jahr kein Kraut gewachsen, bereits zum dritten Mal hintereinander trugen sie sich in die Siegerliste ein. Am Sonntagmorgen ging es mit dem Fußballturnier für Männer-, Damen- und Kindermannschaften weiter. Einen festen Platz im Turniergeschehen haben mittlerweile die Damenfußballmannschaften. Gleich zwei Mannschaften bot das Parumer Trainergespann Reinhard Krohn und Jan Stec auf. Was wäre das Parumer Sportfest ohne sein umfangreiches Rahmenprogramm. Zahlreiche Helfer sorgten sich um das Wohl der vielen Gäste, die Kinder konnten sich auf der Hüpfburg austoben oder beim Ponyreiten versuchen, beim Kegeln, Bogenschießen, oder Radrennen wurden die Besten ermittelt. Ein imposantes Bild boten auch die Aktiven der Reitsektion, unter der Leitung von Birgit Bloch wurde eine so genannte Quadrille vorgeführt. Im Schlusswort bedankte sich der Vereinspräsident Eckard Boldt noch einmal bei Allen, die zu einem gelungenen Ablauf des Sportfestes beigetragen haben.

*Text & Fotos: Gottfried Lüken & as./rei*



*Traten kräftig in die Pedalen: Parums Pedalritter unter der Leitung von Jürgen Simann (2.v.r.)*

## AUS DEN GEMEINDEN

### Eltern spielten Theater

**Stralendorf.** Die Eltern der Kita „Regenbogen“ in Stralendorf führten zum diesjährigen Kinderfest der Einrichtung das Märchen „König Drosselbart“ auf. Sehr zur Freude der Kinder und mehr als 300 Besucher dieses Festes. Zeitaufwendig waren Vorbereitung und Proben. Doch die Mühe hatte sich gelohnt, die Laiendarsteller

überall waren fröhliche Kinder zu sehen.

Tempo und Geschicklichkeit war auch bei den Vorführungen der Feuerwehr Stralendorf gefragt.

„Es war einfach toll. Für die Unterstützung beim Kinderfest danken wir den Eltern und den örtlichen Sponsoren und Helfern, die unser Kinderfest wieder mal zu einem



spielten sich in die Gunst der Zuschauer und wurden am Ende mit viel Applaus belohnt.

Mit Gesang und afrikanischen Rhythmen zeigte die Musikgruppe der Kita einen bunten Reigen. Luftballons stiegen in den Himmel auf. Bei Spiel und Spaß war für jeden Geschmack das Richtige dabei. Ob beim Toben im Stroh, dem Ponyreiten oder auf der Bastelstraße,

Höhepunkt in diesem Sommer werden ließen.“, so Liselotte Heckenbach, die Leiterin der Einrichtung. Fabian Menke filmte die vielen Highlights des Stralendorfer Kinderfestes. Interessierte können nun in der Kindertagesstätte eine DVD erhalten.

*Text: as./rei.  
Foto: Kita*

*Anzeigen*

### „Baelemente rund um's Haus“

ständige Ausstellung täglich von 9-18 Uhr

### Rolladen zum nachträglichen Einbau

**Ihr Vorteil: Kälte- und Wärmeschutz,  
Einbruch- und Sichtschutz**

E. Karwowski, Fasanenhof 14b, 19073 Klein Rogahn  
Tel. 0385 / 61 33 45, Fax: 0385 / 6 17 37 68



Fliesen

Platten

Mosaik

**Niels  
Brandenburg**  
*Fliesenleger*

Parkstraße 13  
19075 Mühlenbeck  
eMail: Niels-Brandenburg@arcor.de

Telefon: 03 88 50/7 48 15  
Fax: 0 69/1 33 05 33 64 93  
Mobil: 01 73/2 43 86 36

## AUS DEN GEMEINDEN



### Liebe Stralendorferinnen, liebe Stralendorfer

vor wenigen Tagen fand zum zweiten Mal die Rassekaninchenzuchtsschau hier in Stralendorf statt. Es wurde ein voller Erfolg. Horst Beutler aus Stralendorf wurde als „Meister der Rassekaninchenzucht“ ausgezeichnet. Unser Dorffest ist vorbei, Danke noch mal an alle Organisatoren und Teilnehmer.  
Aber nach dem Dorffest – ist vor dem Dorffest, im Jahre 2009 mit einem Jubiläum:

#### „675 Jahre Stralendorf“.

In der Auswertungsrunde zum Dorf- und Sportfest 2008 wurden auch erste Ideen zur Vorbereitung dieser Jubiläumsveranstaltung gesammelt. Das Dorf- und Sportfest wird am Wochenende vom 26. – 28. Juni 2009 stattfinden. Weitere Veranstaltungen werden noch bekannt gegeben.

Wir rufen alle Bürgerinnen und Bürger, die gesellschaftlichen Organisationen und die ansässigen Unternehmen auf, eigene Vorschläge zu entwickeln und dem Festkomitee mitzuteilen. Ich würde mich besonders freuen, wenn sich noch einige Bürger für das Festkomitee melden würden.

Berichte und Fotos über die Aktivitäten der Seniorengruppe von Stralendorf sowie über das Dorf- und Sportfest 2008 sind ab sofort über den folgenden Link zugänglich:  
<https://cid-a7a1f6a3012f142f.skydrive.live.com/home.aspx>

Peter Lenz  
Bürgermeister

## AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

### 1. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Holthusen für das Haushaltsjahr 2008

Aufgrund des §§ 50 ff. Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V), wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 01.07.2008 folgende 1.Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

		§ 1			
		erhöht um	vermindert um	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes einschl. der Nachträge gegenüber bisher neu festgesetzt auf	
		EUR	EUR	EUR	EUR
1.im Verwaltungshaushalt					
die Einnahmen	0	15.800	1.148.100	1.132.300	
die Ausgaben	0	15.800	1.148.100	1.132.300	
2.im Vermögenshaushalt					
die Einnahmen	123.600	0	622.000	745.600	
die Ausgaben	123.600	0	622.000	745.600	

		§ 2			
Es werden neu festgesetzt :					
1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen davon für Zwecke der Umschuldung				von bisher 264.100 EUR unverändert auf 264.100 EUR von bisher 264.100 EUR unverändert auf 264.100 EUR	
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen				von bisher 0 EUR unverändert auf 0 EUR	
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite				von bisher 80.000 EUR unverändert auf 80.000 EUR	

		§ 3			
Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt geändert :					
Steuerart	gegenüber bisher v.H.		unverändert auf v.H.		
Grundsteuer A	300		300		
Grundsteuer B	350		350		
Gewerbesteuer	300		300		

- § 4
- Die Ausgaben im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt werden entsprechend der gebildeten Deckungsringe für deckungsfähig erklärt.
  - Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 360.176 (Spenden Kultur und Veranstaltungen) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 360.630 (Ausgaben Kultur und Veranstaltungen) verwendet werden.
  - Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 460.176 (Spenden Jugendklub) dürfen für Mehrausgaben bei den Haushaltsstellen 460.520 (Ausgaben Geräte/Ausstattung) und 460.590 (Veranstaltungen) verwendet werden.
  - Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 464.176 (Spenden Kita) dürfen für Mehrausgaben bei den Haushaltsstellen 460.520 (Ausgaben Geräte/Ausstattung) und 460.590 (Kinderfest) verwendet werden.
  - Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 470.110 (Entgelte Senioren) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 470.580 (Seniorenveranstaltungen) verwendet werden.
  - Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 700.110 (Kleineinleitereinnahme) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 700.712 (Ausgaben Kleineinleiter) verwendet werden.
  - Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 690.110 (Beitragseinnahmen) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 690.661 (Mitgliedsbeiträge Wasser- und Bodenverbände) verwendet werden.
  - Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 900.003 (Gewerbesteuererinnahmen) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 900.810 (Gewerbesteuerumlage) verwendet werden.

- § 5
- Die Entscheidung für eine Soll-Übertragung nach §17 Abs.5 GemHVO trifft auf Antrag der mittelbewirtschaftenden Stelle der Fachdienstleiter II des Amtes Stralendorf.
  - Die Entscheidung über die günstigste Kreditaufnahme oder Umschuldung trifft der Fachdienstleiter II des Amtes Stralendorf.

		§ 6			
		Erheblich im Sinne des § 50 Abs. 2 Nr. 1 KV M-V ist ein Betrag von mehr als	30.000,00 €.		
		Erheblich im Sinne des § 50 Abs. 2 Nr. 2 und 3 KV M-V ist ein Betrag von mehr als	15.000,00 €.		

Holthusen, 02.07.2008 (Siegel) gez. Deichmann  
Ort, Datum – Bürgermeisterin –

#### Die vorstehende 1. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Holthusen für das Haushaltsjahr 2008 wird hiermit bekanntgemacht

In die 1. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Holthusen für das Haushaltsjahr 2008 und ihre Anlagen kann vom 31.07.2008 bis 15.08.2008 im Amt Stralendorf – Kämmeri Zimmer 205, 19073 Stralendorf, Dorfstraße 30, während der Öffnungszeiten jedermann Einsicht nehmen.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß bekanntgemacht worden,
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber dem Amt Stralendorf oder der Gemeinde Holthusen vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Holthusen, 02.07.2008 (Siegel) gez. Deichmann  
Ort, Datum – Bürgermeisterin –

## Anzeigen



Alte Dorfstraße 4  
19073 Wittenförden

- \* Wir vermitteln Häuser, Grundstücke, Wohnungen
- \* Wertgutachten für Häuser und Grundstücke
- \* suchen ständig Häuser u. Grundstücke für vorgemerkte Kunden

Tel.: 0385 / 6 66 56 46 • Funk: 0172 / 3 80 15 66

[www.immobilien-wessels.de](http://www.immobilien-wessels.de)

## Alten- und Krankenpflege Dagmar Peschke GbR

Ihr Wohlbefinden  
liegt uns am



Schweriner Straße 56

19073 Wittenförden

Tel: 03 85/6 66 52 94

Funk: 01 74/9 15 85 60

Fax: 03 85/6 17 24 84

Schwester Ines

Funk: 01 74/9 15 85 59

## Sprechzeiten des Amtsvorstehers, der Bürgermeisterinnen und der Bürgermeister des Amtes Stralendorf:

**Amtsvorsteher: Herr Michael Vollmerich**  
nach Vereinbarung Tel.: 0385/6 66 59 87 oder 0171/7 88 15 75,  
[michael.vollmerich@amt-stralendorf.de](mailto:michael.vollmerich@amt-stralendorf.de)

**Gemeinde Dümmer**  
**Bürgermeisterin: Frau Janett Rieß**  
[buergemeister@duemmer-mv.de](mailto:buergemeister@duemmer-mv.de)  
[www.duemmer-mv.de](http://www.duemmer-mv.de)  
mittwochs von 16.30 bis 18.00 Uhr  
im Dorfgemeinschaftshaus, Dorfstraße 18, 19073 Dümmer  
Tel.: 01 73/6 05 43 14

**Gemeinde Holthusen**  
**Bürgermeisterin: Frau Christel Deichmann**  
nach Vereinbarung Tel.: 0172/31 03 161

**Gemeinde Klein Rogahn**  
**Bürgermeister: Herr Michael Vollmerich**  
nach Vereinbarung Tel.: 0385/6 66 59 87 o. Tel.: 0171/7 88 15 75

**Gemeinde Pampow**  
**Bürgermeister: Herr Hartwig Schulz**  
dienstags von 17.00 – 19.00 Uhr  
im Gemeindebüro, Schweriner Str.13, 19075 Pampow

**Gemeinde Schossin**  
**Bürgermeister: Herr Heiko Weiß**  
nach Vereinbarung Tel.: 03869/ 78 09 47

**Gemeinde Stralendorf**  
**Bürgermeister: Peter Lenz**  
dienstags von 16.00 – 18.00 Uhr  
im Gemeindebüro, Schulstraße 2 (Sportkomplex) Tel.: 03869/70 723  
(Tel. 01 74/3 31 11 04 • [lenz-stralendorf@gmx.de](mailto:lenz-stralendorf@gmx.de)), Fax: 03869/70732  
**Postanschrift:** Gemeinde Stralendorf über Amt Stralendorf,  
Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf

**Gemeinde Warsaw**  
**Bürgermeisterin: Frau Gisela Buller**  
Jeden 1. Dienstag im Monat von 17.00 Uhr – 18.00 Uhr  
Im Feuerwehrhaus Warsaw oder nach Vereinbarung,  
Tel.: 03869/ 70 210

**Gemeinde Wittenförden**  
**Bürgermeister: Herr Manfred Bosselmann**  
dienstags von 17.00 Uhr – 18.00Uhr  
im Gemeindehaus, Zum Weiher 1a  
(telefonisch während der Sprechzeiten zu erreichen unter  
Tel.: 0385/6 17 37 87)

**Gemeinde Zülow**  
**Bürgermeister: Herr Volker Schulz**  
nach Vereinbarung Tel.: 0 38 69/7 02 02

### Impressum

Das Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf erscheint 1x monatlich.

**Herausgeber:** Amt Stralendorf, Dorfstr. 30,  
19073 Stralendorf eMail: [amt@amt-stralendorf.de](mailto:amt@amt-stralendorf.de)

**Verantwortlich für den Inhalt:**

Leitender Verwaltungsbeamter  
des Amtes Stralendorf Herr Lischtschenko

**Redaktion:**  
Herr Reiners, Amt Stralendorf, Telefon: 03869/760029

**Quellenangabe der in dieser Ausgabe enthaltenen  
Cliparts:** Corel Draw 8, Corel Photo Paint

**Verlag:** delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth,  
Klörsgang 5, 19053 Schwerin,  
Telefon: 03 85/48 56 30, Telefax: 0385/48 56 324,  
eMail: [delego.lueht@t-online.de](mailto:delego.lueht@t-online.de)

**Vertrieb:**  
Mecklenburger Zeitungsvertriebs-GmbH,  
Gutenbergsstraße 1, 19061 Schwerin

Die Verteilung erfolgt kostenlos in alle erreichbaren Haushalte des Amtes Stralendorf. Das Amtliche Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf ist einzeln und im Abonnement beziehbar. Bezug im Abonnement gegen Berechnung des Portos beim Herausgeber.

**Druck:** cw Obotriendruck GmbH Schwerin

**Verbreitungsgebiet:** Amt Stralendorf

**Auflage:** 5.400 Exemplare

**Anzeigen:** Herr Eschrich

delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth

Schwerin, Telefon: 03 85 / 48 56 30

Es gilt die Preisliste Nr. 2 vom 1. Januar 2002.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung. Der Autor erklärt mit der Einreichung, dass eingereichte Materialien frei sind von Rechten Dritter. Wir bitten vor der Erarbeitung umfangreicher Texte um Rücksprache mit der Redaktion.

Namentliche gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Bei Ausfall infolge höherer Gewalt, Verbot oder bei Störung beim Druck bzw. beim Vertrieb besteht kein Erfüllungs- und Entschädigungsanspruch. Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

## Telefonverzeichnis der Amtsverwaltung Stralendorf

Vorwahl/ Einwahl 03869 76000  
Fax 03869 760060  
E-Mail: [amt@amt-stralendorf.de](mailto:amt@amt-stralendorf.de)

Leitender Verwaltungsbeamter  
Herr Lischtschenko 760011 [lischtschenko@amt-stralendorf.de](mailto:lischtschenko@amt-stralendorf.de)

**Telefon Bürgerbüro: 03869/760076 / Fax: 760070**

**Öffnungszeiten des Bürgerbüros:**

**Montag: 9 bis 14 Uhr**

**Dienstag: 9 bis 19 Uhr**

**Donnerstag: 9 bis 18 Uhr**

**Freitag: 9 bis 12 Uhr**

**Fachdienst I – Leiter:** Herr Lischtschenko

**Bürgerbüro – Büro Amtsvorsteher & LVB**

Frau Stredak [stredak@amt-stralendorf.de](mailto:stredak@amt-stralendorf.de)

Frau Spitzer [spitzer@amt-stralendorf.de](mailto:spitzer@amt-stralendorf.de)

Frau Vollmerich [vollmerich@amt-stralendorf.de](mailto:vollmerich@amt-stralendorf.de)

Frau Jomrich [jomrich@amt-stralendorf.de](mailto:jomrich@amt-stralendorf.de)

Frau Schwenkler [schwenkler@amt-stralendorf.de](mailto:schwenkler@amt-stralendorf.de)

**Personalwesen**

Frau Lähning 760017 [laehning@amt-stralendorf.de](mailto:laehning@amt-stralendorf.de)

**Sitzungs- und Schreibdienst**

Frau Stache 760059 [stache@amt-stralendorf.de](mailto:stache@amt-stralendorf.de)

Herr Herrmann 760018 [herrmann@amt-stralendorf.de](mailto:herrmann@amt-stralendorf.de)

**EDV – Organisation**

Herr Schumann 760044 [schumann@amt-stralendorf.de](mailto:schumann@amt-stralendorf.de)

**Standesamt & Archiv**

Frau Möller 760026 [moeller@amt-stralendorf.de](mailto:moeller@amt-stralendorf.de)

**Fachdienst II – Leiter** Herr Borgwardt

**Finanzen, Liegenschaften, Hochbau, Gebäudemanagement**

Herr Borgwardt 760012 [borgwardt@amt-stralendorf.de](mailto:borgwardt@amt-stralendorf.de)

**Amtskasse**

**Kassenleiterin**

Frau Zerrenner 760014 [zerrenner@amt-stralendorf.de](mailto:zerrenner@amt-stralendorf.de)

Herr Kanter 760013 [kanter@amt-stralendorf.de](mailto:kanter@amt-stralendorf.de)

**Vollstreckung**

Herr v. Walsleben 760023 [von.walsleben@amt-stralendorf.de](mailto:von.walsleben@amt-stralendorf.de)

**Liegenschaften (Sprechzeit: Di. 14-16 Uhr u. Do. 9-16 Uhr)**

Frau Kretschmer 760035 [kretschmer@amt-stralendorf.de](mailto:kretschmer@amt-stralendorf.de)

**Wasser- und Bodenbeiträge / HÜL-Stelle**

Frau Aglaster 760019 [aglaster@amt-stralendorf.de](mailto:aglaster@amt-stralendorf.de)

**Steuern und Abgaben**

Frau Ullrich 760016 [ullrich@amt-stralendorf.de](mailto:ullrich@amt-stralendorf.de)

**Wahlen/kommunale Vermögenserfassung**

Frau Facklam 760051 [facklam@amt-stralendorf.de](mailto:facklam@amt-stralendorf.de)

**Gebäudemanagement/Hochbau**

Herr Möller-Titel 760033 [moeller-titel@amt-stralendorf.de](mailto:moeller-titel@amt-stralendorf.de)

Herr Reiners 760029 [reiners@amt-stralendorf.de](mailto:reiners@amt-stralendorf.de)

**Fachdienst III – Leiterin:** Frau Thede

**Tiefbau, Jugend, Soziales, Ordnung**

Frau Thede 760030 [thede@amt-stralendorf.de](mailto:thede@amt-stralendorf.de)

**Tiefbau/Verwaltung von Straßen, Wegen, Grünflächen**

Frau Froese 760032 [froese@amt-stralendorf.de](mailto:froese@amt-stralendorf.de)

**Baurecht**

Frau Dahl 760031 [dahl@amt-stralendorf.de](mailto:dahl@amt-stralendorf.de)

**Ordnungsrecht**

Herr Mende 760050 [mende@amt-stralendorf.de](mailto:mende@amt-stralendorf.de)

**Erschließungsbeiträge**

Frau Schröder 760057 [schroeder@amt-stralendorf.de](mailto:schroeder@amt-stralendorf.de)

**Gewerbe- und Handwerksrecht**

Frau Karlowski 760054 [karlowski@amt-stralendorf.de](mailto:karlowski@amt-stralendorf.de)

**Schulen & Kindertagesstätten**

Frau Barsch 760027 [barsch@amt-stralendorf.de](mailto:barsch@amt-stralendorf.de)

Frau Oldorf 760020 [oldorf@amt-stralendorf.de](mailto:oldorf@amt-stralendorf.de)

**Sprechzeiten des Amtes: Dienstag: 14 bis 19 Uhr**

**Donnerstag: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr**

*Termine außerhalb der Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung*

## AUTO(UN)GRAMM

Heute:

**Dr. Jürgen Aurich  
aus Stralendorf**

(73 Jahre, verheiratet, 1 Sohn)



**Einstieg:** Im April 2006 kam er nach vierzigjähriger, beruflich bedingter Abwesenheit von Stralendorf mit seiner Frau hierher zurück, wo 1958 seine berufliche Laufbahn als Lehrer begonnen und seine Frau kennengelernt hatte. Erste journalistische Schritte unternahm Dr. Aurich im Stralendorfer Amtsblatt Ende 2007.

**Themenvielfalt:** Schwerpunkte seiner Berichterstattung im Stralendorfer Amtsblatt sind die Aktivitäten der Seniorengruppe Stralendorf sowie das kulturelle Leben der Gemeinde. Er erzählt über das Geschehen in Wort und Bild meist in kleinen Artikeln oder auch in einer Glosse.

**Kommentar:** „Da der Platz im Amtsblatt nicht ausreicht, um alles zu veröffentlichen, was meine Kamera einfängt oder mir in den Sinn kommt, habe ich eine öffentlich zugängliche Homepage erstellt: <https://cid-a7a1f6a3012f142f.skydrive.live.com/home.aspx> Die Arbeit im Team der ehrenamtlichen Amtsblatt-Autoren unter Anleitung des Redakteurs bereitet mir Freude und ist abwechslungsreich.“

**Kontakt:**  
E-Mail: [j.aurich@aurint.de](mailto:j.aurich@aurint.de) / Tel.: 03869-780933 /  
URL: [www.aurint.de](http://www.aurint.de) / Mein Kürzel: dja

**GLASBAU  
SCHWERIN** Gm  
bH **IN ZUKUNFT  
MIT UNS**

**Glaserei • Glashandel • Isolierglas  
Glasschleiferei • Lieferung und Montage  
von Fenstern, Türen und Spiegeln**

Felix-Stillfried-Straße 39 • 19079 Klein Rogahn  
Tel. 03 85/6 47 03 75 • [www.glasbau-schwerin.de](http://www.glasbau-schwerin.de)  
e-mail: [info@glasbau-schwerin.de](mailto:info@glasbau-schwerin.de)

**Glas-Notdienst: 01 71/7 23 47 79**



**SOLAR - SIND WIR**

**SOLAR  
NOVACK**

Tel. 03 87 36-8 04 78

Im Rahmen einer  
Mitgliedschaft leisten wir

Hilfe in  
Lohnsteuersachen  
Spree & Havel  
Lohnsteuerhilfverein  
e.V.

Wir beraten  
nach Vereinbarung auch  
an Sonn- und Feiertagen

Beratungsstelle:  
Groß Rogahn, Gartenstr. 4  
Telefon: 03 85/6 47 02 89

Unser Angebot  
vom 1. - 31. August 2008  
*Schnitt und  
Frisur 22 €*  
*Spezielle Extras:  
Nagelmodellage  
und Haarverlängerung*

**Trendsalon Stralendorf**  
Telefon: 03869/7434



**DWS** Versorgungstechnik

**Heizung - Sanitär - Wartung**

19073 Stralendorf

☎: (0 38 69) 74 33

Fax (0 38 69) 74 50



**Jagdschule  
Gut Grambow**  
Mecklenburg-Vorpommern



**Kurse zur Jägerprüfung**

Jedes Jahr 11 Prüfungstermine

Wochenendlehrgänge vom 20.9. - 7.11.2008

Lange Str. 16 • 19071 Grambow • Tel.: 0385-66 66 422  
[jagdschule@gutgrambow.de](mailto:jagdschule@gutgrambow.de)

**[www.gutgrambow.de](http://www.gutgrambow.de)**

[www.dachdeckerei-gross.de](http://www.dachdeckerei-gross.de)

Stehfalztechnik  
Steil und Flachdach  
Fassadenbekleidung  
Zimmererarbeiten  
Schnellservice bei Schäden

[dachdeckerei.gross@web.de](mailto:dachdeckerei.gross@web.de)

*Wir helfen Ihnen gerne...*  
Dachdeckerei Dachklempnerei  
**Jan Groß**

Zum Spielplatz 12 19073 Groß Rogahn  
Tel/Fax: 0385/6364766 Mobil: 0173/2337698

**Gebäudeenergieberater  
Sachverständiger - Energiepass**

**Ing. Büro H.- D. Dahl**

Dorfstr. 5 • Stralendorf • Tel.: 0172/3136600 • Fax: 03869/7450